Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

477 (14.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 477. Karlsruhe, Donnerstag den 14. Oktober 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der kommende Reichstagswinter.

= **Berlin**, 14. Okt. In den letzten Tagen mehren sich in den Blättern die Stimmen, die sich mit dem **Zusammentritt des Reichstages** beschäftigen. Das ist nicht weiter verwunderlich. Wenn die Blätter fallen und das Herbsten beginnt, besinnen sich die Leute allezumal, daß so um den norddeutschen Bußtag herum von Rechtswegen auch das Wallothaus sich wieder bevölkern müßte. Das ist auch in diesem Jahre nicht anders, wenn schon der Gedanke an den Reichstag einem heuer nicht gerade frohe Erinnerungen vor die Seele beschwört. Und obgleich, seit wir im kühlen Juliregen dem Reichshause Valet gaben, erst verhältnißmäßig kurze Zeit verstrich. Aber das Rad der Zeit, heißt es, läßt sich nicht aufhalten, und für das letzte Drittel des **November** wird bereits der **Wiederbeginn** der **Parlamentssaison** angekündigt.

Den **Arbeiten des Reichstagswinters** in üblicher Weise das Heroskop zu stellen, ist diesmal schon um deswillen schwerer, weil wir vor einer neuen Session stehen und mit dem Schluß der Tagung im Juli alle die wohlkonservierten Reste unter den Tisch fielen, die in den beiden Vorjahren einen ansehnlichen Teil des Programms bildeten In diesem Jahre stehen wir vor dem Dunkel; vor der Fahrt ins Unbekannte. Um so mehr, als an den wichtigsten Stellen, an den Spitzen der Reichsbeamtenschaft Neubesetzungen stattgefunden haben und man nicht weiß, zu welchen Gestaden uns die Herren führen werden Das gilt auch vom Herrn Reichskanzler, der uns aus seinen früheren Aemtern — zumal aus seiner kurzen, aber bedeutsamen Wirksamkeit im Reichsamt des Innern — in sympathischer Erinnerung ist; von dem man aber trotz alledem nicht weiß, wie er sich zu der neuen Parteikonstellation, zu diesem feindseligen Wirrwarr, in den die große Finanzreform ausmündete, stellen, wie er sich mit ihm abfinden wird. Vermutlich wird er nach seiner ganzen Veranlagung ein Mann der Mitte sein wollen; einer, der keiner Partei sich zu eigen zu geben wünscht und das Gute nimmt, wo er es findet. Womit man am Ende sich befreunden könnte, wenn Gewähr vorhanden wäre, daß wirklich keinerlei Begünstigungen stattfände und keiner Partei auf Umwegen gelänge, die Vorherrschaft an sich zu reißen.

Aber das alles wird man eben abzuwarten haben. Bei den Etatsdebatten im Reichstag, bei denen eine herbe Kritik temporis acti, eine Auseinandersetzung über die jüngste Vergangenheit sich kaum wird vermeiden lassen, dann später im preußischen Abgeordnetenhause, wo — so oder so — die Frage der preußischen Wahlrechtsreform zur Erörterung gestellt werden wird, werden wir die Umrisse der künftigen Politik vielleicht schon erblicken können.

Auf eine lange Parlamentssaison rechnet man in diesem Jahre nicht. Und das ist gut so. Auch die Gesetzesfabrikation soll mit Maßen betrieben werden, zumal man immer noch nicht weiß, ob neue Gesetze allein schon glücklich machen. Viel mehr als den Etat will man so wird von allen Seiten versichert — im kommenden Reichstagswinter nicht erledigen. Das macht: Reichstag und Regierung sind erschöpft. Auch ihnen liegt die glorreiche Finanzreform noch in den Knochen.

Badische Chronik.

e. **Karlsruhe**, 14. Okt. In der hiesigen **Eisenbahnhauptwerkstätte** nahm am Montag, 4. d. Mts. wiederum ein **Heizerkurs für Lokomotivheizer** seinen Anfang, an welchem sich ca. 40 Mann aus allen Bezirken beteiligen. Die diesjährige **Eisenbahnschule** begann am letzten Montag, 11. Oktobere. Die Zahl der Teilnehmer ist eine bedeutend größere wie voriges Jahr und beträgt, wie wir hören, 64 Mann. (Eisenbahngehilfen.)

= **Teutschneureuth** (b. Karlsruhe), 14. Okt. Die kürzlich gebrachte Nachricht, daß der schon seit vier Wochen vermißte Einwohner K. in Mannheim als Leiche aus dem Rhein **geländet** worden sei, bestätigt sich **nicht**. Die in Mannheim angestellten Nachforschungen ergaben, daß innerhalb der letzten 14 Tage keine Leichenländung stattgefunden hat. Ueber den Verbleib des K. weiß man leider noch nichts.

= **Mannheim**, 14. Okt. Ein **schweres Gewitter** zog heute früh ½8 Uhr über unsere Stadt. Die Temperatur betrug dabei nur 10 Grad R. — Ein 15 Jahre alter **Radfahrer** von Seckenheim kam gestern, als er der Elektrischen ausweichen wollte, zu Fall, wurde von einem beladenen **Bierfuhrwerk überfahren** und an beiden Beinen schwer **verletzt**. — Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich in einer hiesigen Druckerei. Die Einlegerin Elise Waßmer kam auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise mit einer Hand dem Getriebe einer Druckmaschine, die im Gange war, zu nahe. Der Arbeiterin wurde die **rechte Hand total breit- und abgequetscht**. — Wegen **Unterschlagung** von anvertrauten Geldern in bedeutender Höhe wurde der **Rechtsagent** Karl **Frank** von hier **verhaftet**. Frank übernahm früher Bücherrevisionen und widmete sich erst in letzter Zeit der Erledigung von Rechtssachen am hiesigen Amtsgericht.

= **Plankstadt**, 14. Okt. Der **Vorschußverein** hielt Montag abend eine **Generalversammlung** ab, die sich ziemlich lange ausdehnte und einen lebhaften Verlauf nahm. Es gelangte die **1907er und 1908er Bilanz** zur Verlesung, wobei sich ergab, daß das **Defizit eine Höhe von annähernd 50 000 M erreicht hat**. Die Generalversammlung genehmigte schließlich die Bilanz und beschloß, den in den Jahren 1907 und 1908 **ausgetretenen Mitgliedern** den **Neu-Eintritt** ohne Kosten zu gewähren. Weigern sich diese aber, dem Verein neuerdings beizutreten, so werden sie **für den Betrag von 400 M haftbar gemacht**, nach deren Bezahlung erst Entlastung eintreten kann.

= **Kirchheim** (A. Heidelberg), 13. Okt. Bei der gestern vorgenommenen Neuwahl in den **Bürgerausschuß** stimmten von 558 Wahlberechtigten in der 3. Klasse über 400 ab. Die **sozialdemokratische Liste** trug mit 267—282 den Sieg davon. Heute wählte die 2. Klasse. Die **Liste der Bürger** trug den Sieg davon gegen die der Opposition und Sozialdemokraten.

= Von der **Bergstraße**, 14. Okt. Professor Wilhelm **Trübners Sommersitz**, das **Hemsbacher Schloß**, das dem Meister so manches wertvolle Motiv zu stimmungsvollen Landschaftsbildern bot, ist um 66 000 M in den Besitz eines elsässischen Ingenieurs namens Bierau übergegangen. Der Käufer beabsichtigt, in dem Schloß eine Ingenieurschule zu errichten. Besitzer des Schlosses waren die Grafen Berckheim.

* **Oberweier** (A. Rastatt), 14. Okt. Am letzten Samstag nachmittag stürzte der etwa 70 Jahre alte Schneider **Hirt** von hier beim **Birnenbrechen vom Baum** und war sofort **tot**.

+ **Offenburg**, 14. Okt. Am nächsten Sonntag den 17. Oktober kann Briefträger a. D. Heinrich **Westenfelder** seinen 80. **Geburtstag** in vollster körperlicher Rüstigkeit feiern. Der Jubilar, der bis vor wenig Zeit seinen Dienst unermüdlich und pflichttreu versah, dürfte an diesen Tagen mannigfache Ehrungen empfangen und auch viele seiner Kollegen werden es sich nicht entgehen lassen, dem Veteran im Postdienst herzliche Glückwünsche zu übermitteln.

= **Freiburg**, 14. Okt. Am 24. ds. Mts. feiert das hiesige **evangelische Stift** mit seinen Anstalten das **Jubiläum des 50jährigen Bestehens**. Das **Großherzogspaar** hat seine Teilnahme an den Feierlichkeiten zugesagt.

= **Badenweiler**, 14. Okt. **Großherzogin-Witwe Luise** ist gestern abend, von Ouchy kommend, hier eingetroffen.

St. Blasien, 14. Okt. In der Woche vom 4. bis 10. Oktober waren in St. Blasien anwesend 288 Personen. Darunter 57 Passanten. Frequenz seit 1. Januar 1909 beträgt 6609.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

=:= **Hagsfeld**, 14. Okt. Eine gutbesuchte **liberale Wählerversammlung** fand gestern abend hier statt. Der liberale Kandidat Herr Bürgermeister **Neck** von Eggenstein entwickelte sein **Programm**. Stürmischer Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen, an die sich eine lebhafte Diskussion anschloß. Weniger gut ging es bei den **Konservativen**. Wie am Tage zuvor in **Büchig**, so erging es vor acht Tagen den Konservativen mit ihrer Versammlung in **Hagsfeld**. Als der **Kandidat**, Herr **Kammerer**, in dem Versammlungslokal im Adler auf seine Getreuen wartete, **fand sich niemand ein** als sein **Zettelträger**, sodaß der konservative Kandidat unverrichteter Sache wieder von dannen mußte. Daraus könnten allerdings die Konservativen schließen, wie hier der Wind weht.

= **Emmendingen**, 14. Okt. Der **Bund der Landwirte** stellte für den Bezirk **Emmendingen** den Landwirt und Gemeinderat Karl **Boos-Bahlingen** als **Kandidaten** zum Landtag auf.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 14. Oktober.

♂ **Die Einwohnerzahl** hiesiger Stadt betrug Ende September 131 328.

⚭ **Bevölkerungsbewegung.** Die Zahl der **Eheschließungen** betrug im Monat September 65 (1908: 97). Lebendgeborene wurden 262 (269) angemeldet, darunter 131 (139) Knaben und 131 (130) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Lebendgeborenen waren 237 (229) eheliche und 25 (40) uneheliche Kinder. Die Zahl der **Totgeborenen** betrug 4 (10), darunter 2 (5) Knaben und 2 (5) Mädchen. **Gestorben** sind 161 (155) Personen und zwar 80 (95) männlichen und 81 (60) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 62 (49) auf Kinder im 1. und 9 (7) auf Kinder im 2.—5. Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten **Todesursachen** entfielen Sterbefälle an: Scharlach — (—), Masern 1 (—), Diphtherie und Krupp 3 (3), Keuchhusten 3 (3), Typhus 4 (4), Lungentuberkulose 15 (17), Influenza — (—), Lungenentzündung 8 (3), sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane 3 (7), Krankheiten der Kreislaufsorgane 17 (13), Krankheiten des Nervensystems 8 (17), Magen- und Darmkatarrhe 49 (29), darunter Kinder im 1. Lebensjahr 46 (28), sonstigen Magen- und Darmkrankheiten 7 (12), Krebs und sonstigen Neubildungen 19 (13), Selbstmord 1 (3), Verunglückung — (2).

⚒ **Die Ueberbauung des freiwerdenden Geländes des Hauptbahnhofes.** Von den architektonischen Aufgaben, die durch Verlegung unseres hiesigen Bahnhofes ihrer Erledigung harren, gehört wohl als eine der hervorragendsten die Verwertung des Geländes des derzeitigen Hauptbahnhofes. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, hat Herr Architekt **Heinrich Sexauer**-Karlsruhe hier ein bedeutsames Projekt ausgearbeitet, das dieser Tage in Form einer Broschüre erschienen ist. In diesem durch Zeichnungen und Pläne bestens veranschaulichten Werkchen heißt es u. a.: „Aus wirtschaftlichen wie aus städtebaukünstlerischen Gesichtspunkten erscheint eine Zentralisierung verschiedener öffentlicher Gebäude an Stelle des Empfangsgebäudes angezeigt, um einerseits der Umgebung Ersatz für Einnahmen aus dem abgelenkten Verkehr zu bieten, andererseits um dem Baublock durch entsprechende Gruppierung derselben eine größere Bedeutung wiederzugeben. In diesem Sinne ist vor allem auf zweckdienliche Führung der Straßenzüge bedacht genommen und eine Platzanlage vorgesehen, um die sich einige öffentliche Gebäude gruppieren wie beispielsweise: Landes-Gewerbehalle, Gewerbeschule, Generaldirektion der Eisenbahnen sowie Land- und Amtsgericht. Zum Teil harren diese Gebäude bereits der Ausführung oder werden in absehbarer Zeit nötig, indem die alten Dienstgebäude längst, wie allgemein bekannt, unzureichend sind. Der Vorschlag sieht auch Plätze für gute Aufstellung von Denkmälern vor. Das Winterdenkmal ist sinngemäß vor die Generaldirektion der Eisenbahn versetzt worden."

□ **Richard Wagner-Vortrag.** Man schreibt uns: Ueber den geheimen Sinn von Richard Wagners Lohengrin spricht morgen Freitag abend 8½ Uhr im Eintrachtssaal Friedrich Jaskowski (Leipzig). Es sei erwähnt, daß der Vortrag die Kenntnis des Dramatextes nicht

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 14. Okt. In einer **nationalliberalen Wahlversammlung**, in der Landtagskandidat Oberamtsrichter **Koch** sein Programm entwickelte, wurde auch die **Heidelberger Schloßbaufrage erörtert**. Oberamtsrichter Koch erklärte unter deutlichem Hinweis auf die letzten Aeußerungen des **Kaisers** bez. einer völligen Schloßrestaurierung, er stehe auf dem Standpunkt „gewisser Archäologen und Liebhaber von Ruinen" und werde in diesem Sinne im Landtag wirken. Was die Heidelberger Schloß-Ruine betreffe, so habe die **letzte Entscheidung in dieser Frage doch das badische Volk**. Er sei der Ansicht, die **Ruine so lange wie möglich zu erhalten** (Beifall) und er könne versichern, daß er für diese seine Ansicht mit aller Energie eintreten werde.

= **Stuttgart**, 14. Okt. Der **König** hat am 9. Oktober dem schultechnischen Mitglied des Gewerbeoberschulrats Prof. **Hartmann** eine Ratsstelle bei dieser Behörde mit dem Titel eines **Regierungsrats** übertagen. (Regierungsrat Hartmann war früher im **badischen Schuldienst** als Gewerbeschulvorstand in Mosbach und Lahr und wurde vor einiger Zeit in die württembergische Unterrichtsverwaltung berufen, mit dem Auftrag, das dortige Gewerbeschulwesen zu organisieren und zu leiten. D. Red.)

= **Kopenhagen**, 14. Okt. Der durch seine **Südpolarexpedition** berühmt gewordene, englische Seeoffizier, **Leutnant Shackleton**, ist am Sonntag **hier eingetroffen** und wurde wenige Stunden nach seiner Ankunft vom **König empfangen**, der ihm das Kommandeurkreuz des Dannebrog-Ordens verlieh. Für den Abend hatte die **geographische Gesellschaft** zu Ehren Shackletons eine **feierliche Sitzung** veranstaltet, welcher die königliche Familie, die Königin von England und die Kaiserin-Witwe von Rußland beiwohnten. Shackleton gab eine stark zusammengedrängte Beschreibung seiner Expedition. Der Kronprinz überreichte Leutnant Shackleton die **goldene Medaille der Kgl. geographischen Gesellschaft**. Leutnant Shackleton hat den wissenschaftlichen Sammlungen der hiesigen Universität eine reiche Auswahl von Tieren und Mineralien aus den Südpolargegenden geschenkt.

= **Christiania**, 14. Okt. (Tel.) In seinem gestern im **norwegischen Verein für Luftschiffahrt gehaltenen Vortrag** über die **Zeppelinsche Nordpolexpedition** betonte Geh. Rat Hergesell nach den schon kurz mitgeteilten Ausführungen: In 2 oder 3 Jahren werde die Expedition zur Abreise bereit sein. 1911 sollen längere Probefahrten über Meer vorgenommen werden, für 1912 ist die Abreise nach Spitzbergen vorgesehen. Die Crossbai soll auf Spitzbergen die Zentralstation bilden. Die Expedition wird zwei Luftschiffe mit sich führen. Das eine wird als Reserve auf Spitzbergen zurückbleiben, damit es im Falle der Not durch Funkentelegraphie vom anderen Luftschiffe herbeigerufen werden kann. Zum Zwecke der wissenschaftlichen Polarforschung sind im ersten Sommer 2 Luftschiffreisen beabsichtigt. Nach Schluß der Sitzung fand zu Ehren des Professors Hergesell ein Festmahl statt.

Vermischtes.

= **Pirmasens** (Pfalz), 13. Okt. Eine **schwere Bluttat** hat sich heute nacht hier zugetragen. Der verheiratete Lederhändler Christian **Portscheller** von hier wurde auf der Landstraße beim Ausweichen eines hinterher fahrenden Wagens von dem Knecht mit der **Peitsche** geschlagen. **Portscheller** sprang nun aus dem Wagen und wollte den Fuhrknecht Namens Valentin **Burkhard** von Bruchweiler zur Rede stellen. Burkhard ergriff aber ein **Sichelscheit** und **schlug** damit den **Portscheller derart auf den Kopf**, daß P., ohne wieder zur Besinnung zu kommen, kurze Zeit darauf **starb**. **Burkhard** wurde noch in derselben Nacht **verhaftet**.

= **Altona**, 14. Okt. (Tel.) Der **Haupttäter** des Stuttgarter Juwelendiebstahls, **Gustav Rode**, wurde jetzt, wie auch sein Bruder **Eugen**, hier **verhaftet**.

hd **Unna i. W.**, 14. Okt. (Tel.) Ihre **eiserne Hochzeit** feierten die **Eheleute Drucke**. Der Mann steht im 92., die Frau im 88. Lebensjahre. Beide sind noch rüstig.

M.E. **Petersburg**, 14. Okt. (Privattel.) Während der letzten 24 Stunden sind abermals 37 **Choleraerkrankungen** und **13 Todesfälle** registriert worden. Die Zahl der Kranken beträgt 346.

Unglücksfälle.

= **Berlin**, 14. Okt. (Privattel.) Bei der **Probe neuer Pantomimeneffekte** im **Zirkus Busch** stürzte gestern der **Artist Mr. Eugen** durch eigene Unvorsichtigkeit von der beträchtlichen **Höhe der zweiten Bühne in die untere herab**. Er trug anscheinend **schwere innere Verletzungen** davon; sein Befinden besserte sich aber im Krankenhause.

hd **Hofheim**, 14. Okt. (Tel.) Die 16jährige **Christine Weck stürzte sich** heute früh zwischen Kriftel und Hofheim **vor den Frankfurt—Limburger Personenzug**. Der **Kopf** wurde **vollständig zermalmt**. Ueber den Grund zu der Tat ist noch nichts bekannt.

hd **Bukarest**, 14. Okt. (Tel.) In **Botochani explodierte** Dienstag nacht im dortigen **Theater** während der Vorstellung der **Motor**, der die **elektrische Beleuchtung** für den Zuschauerraum liefert. Es entstand eine **furchtbare Panik**. Viele **Frauen und Kinder** wurden zu Boden geworfen, mit **Füßen getreten** und **furchtbar zugerichtet**. Die Zahl der Verwundeten konnte noch nicht festgestellt werden.

Von der Luftschiffahrt.

Köln, 14. Okt. Der nunmehr 10 Jahre bestehende **Verein der Rheinpfälzer** in Köln hat **Major v. Parseval** zu seinem **Ehrenmitglied** ernannt. Dieser hat diese Ehrung dankend entgegengenommen.

hd **Paris**, 14. Okt. (Tel.) Der französische **Arbeitsminister Millerand**, dem das **Postwesen** untersteht, läßt zurzeit ein **Projekt der Beförderung von Briefschaften durch Aeroplane** studieren, das in den **afrikanischen Kolonien** angewandt werden soll.

= **Juvisy**, 13. Okt. (Tel.) Heute nachmittag 4 Uhr 35 Min. erhob sich **Latham** mit seinem **Eindecker** zu einem **Flug**. Nach Vollendung von etwa einer halben Runde wurde der **Aeroplan** von einem **Windstoß erfaßt und zu Boden gedrückt**, wobei der **linke Flügel des Apparates brach**. Latham blieb unverletzt.

= **Juvisy**, 14. Okt. (Tel.) Nach offizieller Feststellung wurde bei den **Wettflügen** im Preise für die **beste Leistung** Erster Graf **Lambert**, im Preise der Gesellschaft zur **Förderung** der Luftschiffahrt Erster **Paulham**, Zweiter Graf **Lambert**, Dritter **Gobron**, bei dem Wettfliegen um den Preis, der demjenigen zufällt, dessen einzelnen Flüge die **größte Gesamtleistung** darstellen Erster **Paulham**, Zweiter Graf **Lambert**, Dritter **Gobron**.

unbedingt voraussetzt und daß zur Vorbereitung der Zuhörer eine einführende 10 ₰-Broschüre erschienen ist. Der bekannte volkstümliche Redner dürfte der erste sein, der den Versuch unternimmt, in öffentlicher Rede in die geheimen Gründe der Wagnerschen Dramenstoffe hineinzuführen. (Näheres siehe Anzeige.)

△ **J. van Gorkom-Schumann Hugo Wolf-Abend.** Im Museumssaale findet am nächsten Mittwoch den 25. Oktober, abends im Museumssaale ein Liederabend unseres vortrefflichen Kammersängers statt. J. v. Gorkoms herrliches Organ, sowie seine Gesangskunst, besonders auch als Liedersänger, ist so bekannt, daß es nur noch erübrigt, auf das Programm hinzuweisen. Letzteres ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt, und bringt nur Perlen von Schumann und Hugo Wolf. Den Klavierpart wird Herr Kapellmeister Georg Hofmann ausführen, der sich als tüchtiger Musiker bewährt hat. Dem hiesigen, musikliebenden Publikum steht demnach ein besonders genußreicher Abend bevor.

■ **Das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes** veröffentlicht eine Zuschrift des Ministeriums des Innern betreffend die Anbringung des **Reichsadlers** auf **Vereinsfahnen,** welche lautet: „Nach Mitteilung des Reichsamts des Innern hat der Kaiser und König hinsichtlich der Abbildung des Reichsadlers auf Vereinsfahnen zu bestimmen geruht, daß in den Vereinsfahnen, wenn solche mit dem Reichsadler geschmückt werden sollen, dieser ohne die Kette des hohen Ordens vom Schwarzen Adler zur Darstellung zu kommen hat."

* **Rascheres Aufrücken der Korpsführer bei der Militärmusik.** Bisher konnten nur Hoboisten, die eine 15jährige Dienstzeit zurückgelegt hatten, zum Vizefeldwebel befördert werden. Jetzt sind nun Bestimmungen erlassen worden, wonach der Korpsführer der Kapelle schon nach 9jähriger Dienstzeit zum Vizefeldwebel aufrücken kann. Zum Korpsführer ist nicht immer der an Dienstjahren Aelteste der Kapelle zu ernennen, sondern der Hoboist, der sich für diesen Posten am besten eignet, vornehmlich aber Musikmeister-Aspiranten, welche die Hochschule besuchen und zum Regiment zurückgekehrt sind.

Welche Portovergünstigung genießen die Soldaten? Die Beantwortung dieser Frage wird allen denen willkommen sein, aus deren Kreis jetzt ein Angehöriger oder Freund zur Ableistung der Militärdienstpflicht herangezogen ist. Sendungen an Soldaten genießen die Begünstigung in folgendem Umfange: Gewöhnliche Briefe bis 60 Gramm und Postkarten werden ganz frei befördert, Postanweisungen bis 15 ℳ kosten 10 ₰, Pakete ohne Wertangabe bis zu 3 Kilogramm kosten 20 ₰ Porto. Die Sendungen müssen stets die Aufschrift „**Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers**" tragen. Auch bei Postanweisungen und bei Paketen, bei letzteren sowohl auf der Begleitadresse, als auch auf den Paketen selbst, muß dieser Vermerk angewendet sein. Für die von den Soldaten ausgehenden Sendungen müssen die vollen Postgebühren bezahlt werden.

= **Weihnachtspakete.** Es empfiehlt sich, die **Weihnachtspakete** nach überseeischen Ländern, namentlich nach den **Vereinigten Staaten von Amerika,** möglichst schon Anfang November zur Post zu liefern, damit die rechtzeitige Aushändigung dieser Sendungen an die Empfänger gesichert ist.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin,** 14. Okt. (Privattel.) Der **Reichskanzler** wird im **Reichstag** anläßlich der ersten **Beratung des neuen Etats** sein **Regierungsprogramm entwickeln** und seine **Stellung zu den Parteien kennzeichnen.**

Cl. **Berlin,** 14. Okt. (Privattel.) Der **konservative Parteitag** wird in Berlin **kurz vor dem Zusammentritt des Reichstags** stattfinden.

Cl. **Berlin,** 14. Okt. (Privattel.) Die **Eröffnung des Hauptverfahrens** gegen den Verleger der „Wahrheit", den antisemitischen **Reichstagsabgeordneten Bruhn,** gilt in behördlichen Kreisen als **sicher.** Abg. **Bruhn** läßt durch seine Freunde wiederholt erklären, **daß er nicht daran denke,** sein **Reichstagsmandat niederzulegen.** Die Eröffnung des **Hauptverfahrens** soll derart **beschleunigt** werden, daß es **noch vor Eröffnung des Reichstags** zur **Verhandlung** kommt, damit sich Bruhn nicht auf seine **Immunidät** als **Abgeordneter** berufen kann.

= **Wien,** 14. Okt. Der **Verwaltungsgerichtshof** hat die von **Professor Wahrmund eingereichte Beschwerde** wegen der **Sistierung** seiner **Seminarübungen** an der Universität Innsbruck als **unbegründet verworfen.**

hd **Teplitz,** 14. Okt. Der **Leitmeritzer Bischof betraute** aus **Frankreich vertriebene Jesuiten** mit dem **Religionsunterricht** in den hiesigen **Volksschulen.** Die **freisinnige Partei des Bezirks-Schulrats erhob** gegen diese Auslieferung der Schule an die Jesuiten **Einspruch** und **verfügte** deren **Nichtzulassung.** Diesen **Beschluß hob** die **Bezirks-Hauptmannschaft** auf. Es herrscht über das Eindringen der Jesuiten **große Erregung.**

= **Bern,** 14. Okt. Gestern fand die **Unterzeichnung** der von der internationalen Konferenz im Monat April vereinbarten **Gotthardtverträge** durch die **Gesandten Deutschlands** und **Italiens,** sowie eine **Delegation des Bundesrats** statt.

M.E. **Rom,** 14. Okt. (Privattel.) Die **deutsch-österreichischen Erinnerungstage** der **Dreibundgründung** haben in der **italienischen Presse** zumeist nur **gehässige Artikel** hervorgerufen. Für den Dreibund hat **mit Ausnahme** der **offiziösen Presse** fast **kein Blatt** ein wirklich **anerkennendes Wort** gehabt. Selbst die wenigen Lobe auf den Bund wurden durch Hervorhebung seiner Fesseln für Italiens Mittelmeerpolitik so gut wie aufgehoben. — Die offiziöse Telegrammagentur schweigt sich über diese Feststellung ganz aus.

hd **Toulon,** 14. Okt. Die **erste Division** des **zweiten Geschwaders** unter dem **Befehl** des Admirals **Aubert** hat **Befehl** erhalten, nach **Italien** abzudampfen, um den **Zaren zu begrüßen.**

= **Goteborg,** 14. Okt. **Direktor Sjökolm** erhielt von Ingenieur **Ekenberg,** der **verdächtigt** wurde, die **Bomben** an ihn und Direktor **Hammar abgesandt** zu haben, ein **Telegramm,** worin die **Beschuldigung** als **unwürdig** und **grundlos zurückgewiesen** wird.

= **London,** 14. Okt. (Tel.) Wegen der **Weigerung** der **Minenbesitzer,** die **Löhne** der Arbeiter in den Eisenerzminen von West-Chamberlain **zu erhöhen,** wird die **Bergarbeitervereinigung** am 19. Oktober die **Frage des Generalstreikes** sämtlicher Arbeiter der Eisenerzminen von West-Chamberlain erörtern.

„Parseval 3" auf der Fahrt.

= **Augsburg,** 14. Okt. (Tel.) Das **Luftschiff „Parseval 3"** ist heute vormittag **9 Uhr 49 Min.** zur **Fahrt nach München aufgestiegen.** In der **Gondel** befinden sich außer der üblichen Besatzung Regierungspräsident **v. Braun,** Oberleutnant **v. Rothmer** und der Oberbürgermeister. Man beabsichtigt, **1 Stunde in München** zu verbleiben, dann nach **Augsburg zurückzukehren** und dort zu **übernachten.** Morgen früh soll die Fahrt nach **Frankfurt** über **Heilbronn,** wo eine **Zwischenlandung** geplant ist, angetreten werden.

= **München,** 14. Okt. (Tel.) Das **Luftschiff „Parseval 3"** ist gegen 11 Uhr von Nymphenburg kommend in der **Stadt eingetroffen.** Es flog über die Residenz, beschrieb dort einen **Kreis** und bei den Frauentürmen **zweimal** eine **Schleife,** fuhr sodann in großem Bogen über die **ganze Stadt** und nahm Kurs auf den Exerzierplatz **Oberwiesenfeld,** wo um ½12 Uhr die **glatte Landung** erfolgte. Dort erwartete eine **große Menschenmenge** das Luftschiff. **Militär** war zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten. Das Wetter ist dunstig, klärt sich aber immer mehr auf.

= **München,** 14. Okt. (Tel.) **„Parseval 3" ist 2 Uhr 12 Min. wieder aufgestiegen.** Das Luftschiff schlug zunächst die Richtung nach der **Stadt** ein, **wendete** in der Nähe der **Frauenkirche** und fuhr dann in langsamer Fahrt **nach Augsburg** weiter.

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Petersburg,** 14. Okt. Beim Empfang der türkischen Sondergesandtschaft in Livadia hat der **Zar** den **russischen Botschafter** in Konstantinopel, **Tscharykow,** ganz **besonders herzlich empfangen.** Er hat auch gestern mit ihm längere Zeit konferiert und ihn mehrfach zur Tafel gezogen. In Hofkreisen will man daraufhin in **Tscharykow** schon wieder den **kommenden Mann im Ministerium des Auswärtigen** erblicken, welcher **berufen** sein soll, Herrn **Iswolski zu ersetzen.** Der Kandidatur des Schwagers Stolypins, Sasonow, soll sich der Zar nicht gerade geneigt zeigen.

M.E. **Petersburg,** 14. Okt. (Privattel.) Die **Gerichtskammer** in **Kiew** begann die **Verhandlung** des **Prozesses** gegen den **früheren Chef** der **Kiewer Geheimpolizei,** namens **Aslanow,** und den **Geheimpolizisten Selle,** die einer Reihe von **Amtsverbrechen angeklagt** sind. Es sind **73 Zeugen** vorgeladen. Die unterschlagenen bezw. **erpreßten Summen** betragen **4 Millionen Rubel.**

hd **Petersburg,** 14. Okt. In einer **Vorstadt Petersburgs** wurde in einer **Arbeiter-Wohnung** ein **Bombenlager** gefunden. Eine **Bombe explodierte** und verletzte den Inhaber der Wohnung schwer. Eine **Untersuchung** wurde eingeleitet.

Vom Balkan.

M.E. **Belgrad,** 14. Okt. (Privattel.) Eine **Epidemie** der **Morde** und **Raubmorde** herrscht jetzt schon seit Wochen in Serbien. Die Zeitungen berichten wahre Notschreie der Bevölkerung. Im Bezirk Dragecovo wurden in 8 **Tagen sechzehn Raubmorde** verübt. Die bekannten Räuber Milan **Markovice,** Jean **Radovica** und Jovie **Balios** haben in den letzten Wochen **18 Morde und Raubmorde** verübt. Im **vergangenen Monate** wurden **76 Raubmorde** und **Raubversuche** zur Anzeige gebracht. **Zwölf Leichen** von Unbekannten wurden auf den **Straßen** gefunden.

= **Belgrad,** 14. Okt. **Der König hat die Demission des Kriegsministers angenommen** und den **Kultusminister** mit dem **Kriegsportefeuille betraut.**

hd **Konstantinopel,** 14. Okt. Die **türkische Regierung weigert sich,** die wegen der Ereignisse in **Adana** eingereichten **Entschädigungs-Forderungen anzuerkennen,** die verschiedene **Großmächte,** darunter auch **Deutschland,** für ihre **geschädigten Untertanen** erhoben haben. Die Pforte **begründet** die **Ablehnung** mit einem **Präzedenzfall,** der sich während der **russischen Revolution** ereignet hat. Damals hatte die Türkei bei der russischen Regierung die **Schadensersatzansprüche** der türkischen Untertanen unterstützt, die bei den **Juden-Massacres** zu Schaden gekommen waren. **Rußland verweigerte** damals die **Entschädigung,** weil die Revolution eine force majeur sei. (B. T.)

= **Athen,** 14. Okt. In der gestrigen **Kammersitzung erklärte** der **Finanzminister,** die durch das Budget erzielten **Ersparnisse** und andere Maßnahmen würden **Wiederausgaben von 10 Millionen Drachmen** zur Folge haben.

Die Auslandsproteste gegen Ferrers Hinrichtung.

In Italien.

= Livorno, 14. Okt. Die Vertreter der **Arbeitervereinigungen** beschlossen, aus Anlaß der **Erschießung Ferrers** die **spanischen Waren zu boykottieren** und in den **Generalstreik** zu treten. Nach diesem Beschluß fand eine **Kundgebung** der **Bevölkerung** statt. Mehrere Personen wurden **verhaftet.**

= **Neapel** 14. Okt. Anläßlich der **Demonstrationen** gegen die **Hinrichtung Ferrers** warf der **Anarchist Vanguardia** eine mit **Sprengstoff** gefüllte Pappschachtel in die **Kirche von Monte Santo, wo zahlreiche Gläubige** zur Abendandacht versammelt waren. Die **Explosion** rief eine **große Panik** unter den Andächtigen hervor, ohne jedoch jemanden zu schaden. Der Uebeltäter wurde gefaßt und von der wütenden Menge **schwer mißhandelt**

In Oesterreich.

= **Triest,** 14. Okt. Heute vormittag begann zum **Protest** gegen die **Hinrichtung Ferrers** in mehreren Schulen ein **Schulstreik.**

Als **streikende Schüler** die Hörer der **nautischen Akademie** aufforderten, sich dem **Streike anzuschließen,** trat diesen der **Direktor** mit dem **Revolver** entgegen, um sie am **Verlassen** der **Schule** zu **verhindern.**

Um 10 Uhr haben die **Arbeiter** der **Werft** und des **Freihafens** die **Arbeitsstelle verlassen.** Von den **Vereinshäusern** wehen **Fahnen** mit **Trauerflor.**

Die **ganze Garnison** steht in **Bereitschaft,** da für den Nachmittag eine **Massenkundgebung** geplant wird.

In Frankreich.

= **Paris,** 14. Okt. Die **Ruhestörungen** infolge der **Demonstrationen** gegen die **Hinrichtung Ferrers** dauerten bis **1 Uhr nachts.** Zu verschiedenen Malen versuchten **einige hundert Manifestanten,** die **Internationale** singend, vor die **spanische Botschaft** zu ziehen, doch wurden sie stets rechtzeitig **auseinandergetrieben.** Mehrfach wird berichtet, daß das **Vorstadtgesindel,** das sich **unter die Manifestanten gemischt** hatte, einige **Läden** und **Zeitungskioske ausgeplündert** hat. Ein Wäschegeschäft in der Avenue de Villiers wurde teilweise ausgeräumt. Der **Versuch** der Missetäter, in das **Zweigbureau** des **Comptoir d'Escomptes** auf dem Boulevard de Batignolles **einzudringen, mißlang.** Die gestrigen **Kundgebungen** hatten überhaupt einen **sehr beunruhigenden meuterischen Charakter.**

Wie später durch die ärztliche Untersuchung festgestellt wurde, rührt die **Wunde** des **Polizeipräfekten Lépine** nicht von einem Steinwurf, sondern von dem gegen ihn abgefeuerten **Revolverschuß** her, durch den der **hinter dem Präfekten** stehende **Schutzmann Dufresne getötet** wurde. Die Augenbrauen des Präfekten sind ganz verbrannt; auch andere **Polizeibeamte** erlitten **Verletzungen,** zumeist durch Steinwürfe. Die Zahl der **zum Teil lebensgefährlich verletzten Schutzleute** beträgt **fünf.**

Die Staatsanwaltschaft erteilte den Auftrag, in der Wohnung der **Anarchisten de la Torre** und **Petit,** die beschuldigt sind, den Schutzmann Dufresne getötet und einen anderen durch Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt zu haben, heute morgen eine **Durchsuchung** vorzunehmen. Die Zahl der im Laufe der gestrigen Krawalle **Verwundeten** wird auf **ungefähr 100,** die der **Verhafteten** auf **etwa 300 angegeben.**

Kabinettchef **Briand** erklärte in einer Unterredung, daß die gestrigen **blutigen Auftritte** mit der vom **Abgeordneten Vaillant** geleiteten **Kundgebung nichts gemein** hätten, sondern das Werk von **Anarchisten** seien.

Die **gesamte Presse** beschäftigt sich mit der **Hinrichtung Ferrers** und der hier stattgehabten **Straßenunruhen.** Die **royalistischen Blätter,** selbst die Gemäßigten, geben in **lebhaften Worten** dem **Bedauern** darüber Ausdruck, daß der **König von Spanien** bei **Ferrer keine Gnade** walten ließ.

Die **radikalen Blätter** richten **scharfe Angriffe** gegen den **Klerus.** Die **Tragödie von Montjuich** zeige, daß **Rom** sich **nicht mehr mit Sprechen begnüge,** sondern daß es **handle.** Man müsse **wünschen,** daß die **Spanier** aus dem **Schicksal Ferrers** die **entsprechende Lehre** ziehe.

Die **sozialistische „Humanité"** schreibt: Die **Monarchie** und **die Kirche** werden zweifellos bald die von ihnen begangenen **Fehler erkennen** und auf dem **Königreich** wird nunmehr ein **unheilvoller Alpdruck** lasten. Die **Kirche** hat bei **zwei Millionen Menschen** von neuem **Befürchtung** und **Zorn** wach gerufen.

Der **konservative „Figaro"** erklärt, die beklagenswerten Vorfälle von gestern abend zeigen, daß es sich **gar nicht mehr um Ferrer handle,** es handle sich darum, die **Ordnung** und Ruhe **bei uns** aufrecht zu erhalten; es handelt sich um die Verteidigung **unserer** Gesellschaft. Die **Gefahr ist nicht mehr in Spanien,** sie ist **in unseren Straßen. Ferrer** ist nur ein **Vorwand** dazu gewesen.

Der **„Gaulois"** schreibt: Da der **König von Spanien** als **Vorkämpfer** des **Glaubens,** der **sozialen Ordnung** und der **Armen,** den **Kampf der Monarchie gegen die Anarchie** aufgenommen hat rufen wir: **„Es lebe der gut katholische König!"**

hd **Paris,** 14. Okt. Das Blatt **„Guerre sociale",** das Organ des Antimilitaristen Professor **Hervé,** veröffentlicht eine **schwarz umränderte Spezial-Ausgabe,** welche in großen Buchstaben den Titel trägt: „Selbstmord Alfons XIII." Hervé führt darin aus, daß **Alfons XIII. vom Kabinettschef Maura sein Todesurteil** erhalten habe.

= **Paris,** 14. Okt. Eine **Zusammenstellung** der bei den gestrigen **Unruhen** zu **Schaden** gekommenen Personen ergibt folgendes: Ein **Polizeiagent tot,** ein radfahrender **Polizist** sehr **schwer verwundet,** der **Polizeidirektor Thouny,** ein **Polizeikommissar,** ein **Schutzmann,** ein **Leutnant** und **2 Mann** der Garde Republicaine **verwundet.** Polizeipräfekt **Lepine** erlitt eine **leichte Brandwunde** am rechten Auge infolge eines in der Nähe abgegebenen Revolverschusses.

Die genaue Zahl der **verwundeten Demonstranten** ist **unbekannt,** da die meisten sich durch die **Flucht** der Feststellung entzogen.

= **Paris,** 14. Okt. In den **Provinzen,** namentlich in den südlichen Departemenets, habe die Nachricht von der **Hinrichtung Ferrers** große **Erregung** hervorgerufen. Der **Maire** von **Toulon** ließ die **Flaggen** des **Rathauses** auf **Halbmast** setzen. Die **Bezirksausschüsse** von **Aix** und **Marseille** haben zum Zeichen der **Trauer** die **Sitzungen aufgehoben.** In zahlreichen Städten Frankreichs fanden **Versammlungen** statt, in denen **Ferrer verherrlicht** und die **spanische Regierung** überaus heftig **angegriffen** wurde.

In Südamerika.

= **Buenos-Aires** (Argentinien), 14. Okt. Hier herrscht wegen der **Erschießung Ferrers** überall **schmerzliche Bewegung.** Die Zeitungen glauben, daß sie eine **gefährliche Periode für Spanien** einleite und fordern zum **Boykott der spanischen Dampfer und Waren** auf.

= **Montevideo** (Uruguay), 14. Okt. Auf Veranlassung der Arbeitervereinigung ließen die hiesigen **Arbeiter** als **Protest** gegen die **Hinrichtung Ferrers** gestern die **Arbeit ruhen** und veranstalteten einen von der Polizei genehmigten **Umzug.** Die **spanische Gesandtschaft** und das spanische **Konsulat** werden **bewacht.**

= **Montevideo** (Südam. Republik Uruguay), 14. Okt. **Tausende von Menschen** veranstalteten in den Straßen **Kundgebungen** gegen die **Hinrichtung Ferrers.** Die **Marseillaise** wurde gesungen. Der Gedanke eines **internationalen revolutionären Komitees** wurde beifällig aufgenommen. Die **Kirchen** werden **bewacht.** Einige Gruppen versuchten vor der **spanischen Gesandtschaft** und dem **spanischen Konsulat** zu manifestieren, wurden aber von der **Polizei** zerstreut. Die **Zeitungen protestieren** einstimmig gegen die **Hinrichtung Ferrers.**

Die Haltung der spanischen Regierung.

E.M. **Madrid,** 14. Okt. (Privat.) **Der Ministerrat beschloß dem „Imparcial" zufolge, anläßlich der Kundgebungen im Ausland die amtliche Veröffentlichung von Beweisn für Ferrers aktive Teilnahme an den Unruhen in Barcelona.**

Der Stadtgouverneur von Barcelona ist wegen Duldung von Soldatenkundgebungen gestern vom Dienst suspendiert worden.

= **Madrid,** 14. Okt. Die „Epoca" vertritt den Standpunkt, daß die **Hinrichtung Ferrers** nach den **Gesetzen** des Landes zu **Recht** erfolgt sei, und will wissen, daß die **Soldaten,** die an der **Exekution** beteiligt waren, sich **freiwillig dazu gemeldet** hätten.

hd **Paris,** 14. Okt. Neuerliche Nachrichten des **„Matin"** aus **Barcelona** besagen, daß gegen den **Verteidiger Ferrers** bereits eine **Untersuchung eröffnet** worden sei. **Hauptmann Galceran** werde vor ein **Kriegsgericht** gestellt werden und seine **unerschrockene Haltung** wahrscheinlich mit dem **Verlust** seines **Ranges** und einer **mehrjährigen Gefängnisstrafe** bezahlen müssen.

hd **Paris,** 14. Okt. Ein Nachrichtenbureau verbreitet die Meldung, daß **drei Franzosen** in **Barcelona,** die unter der Anklage der **Teilnahme** an den **Unruhen** vom Juni **verhaftet** wurden, nach kurzem Prozeß in der Festung Montjuich **erschossen** worden seien.

Briefkasten.

Junger Politiker. Als „Deutscher Kaiser" ist eine Civilliste für denselben nicht aufgebracht; nur als König von Preußen. — Kein Bundesstaat trägt zur Civilliste etwas bei; wohl aber steht dem Deutschen Kaiser ein Dispositionsfond auf Kosten des Reiches zur Verfügung.

Ad. E. Der Mann ist württembergischer Staatsbürger. Der Sohn erwirbt durch Abstammung immer das Staatsbürgerrecht seines Vaters und behält dies, wenn er sich nach Volljährigkeit nicht in einen anderen Staatsverband ausdrücklich aufnehmen läßt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 14. Okt. **Angekommen** am 12.: „Kaiser Wilhelm der Große" 2 Uhr nachm. in Newyork, „Schlesien" in Bahiablanka; am 13.: „Therapia" in Konstantinopel, „Baiern" in Piräus, „Prinzeß Alice" 8 Uhr vorm. in Penang, „Bremen" 1 Uhr vorm. in Newyork. **Abgegangen** am 11.: „Wittenberg" 5 Uhr nachm. von Galveston; am 12.: „Königin Luise" 6 Uhr nachm. von Genua, „Seydlitz" 10 Uhr nachm. in Genua, „Kleist" 4 Uhr nachm. in Port Said, „Prinz Eitel Friedrich" 8 Uhr nachm. von Penang, „Kronprinzessin Cecilie" 12 Uhr vorm. von Newyork, „Gießen" 12 Uhr vorm. von Villagarcia; am 13.: „Kaiser Wilhelm II." 12 Uhr vorm. von Southampton, „Lützow" 10 Uhr vorm. von Nagasaki, „Göttingen" 11 Uhr vorm. von Melbourne.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße. Modernster Komfort.
3064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Geschäftliche Mitteilungen.

Gleichmäßig durchwärmte Wohnräume Tag und Nacht zu erhalten, ist ein Erfordernis, dessen Bedeutung für die Gesundheit und Behaglichkeit im Hause viel zu wenig anerkannt wird. Dieses zu erreichen, ist nur möglich, wenn die Wohnräume mit Oefen versehen werden, welche den ganzen Winter über bei mäßigem Brennstoffverbrauch in Brand gehalten werden können. Oefen, die in dieser Hinsicht weitgehendsten Anforderungen entsprechen, sind die bekannten „Patent-Germanen-Oefen" von der Firma Oskar Winter, Hannover, von denen über ½ Million verkauft werden konnte. Wir empfehlen daher, bei Bedarf eines Ofens sich über dieses vorzügliche System durch Bezug der Original-Verkaufsliste von Friedrich Gelsendörfer, Hofofenfabrik und Kunsttöpferei, Karlsruhe, Bucheuweg Nr. 2, eingehend zu orientieren. 11198

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ausstellnugs-Erfahrungen.

= **Karlsruhe**, 13. Okt. Zu Beginn dieses Jahres wurde vielfach **bei deutschen Firmen** für eine **„mit Prämiierung"** verbundene **Ausstellung geworben**, die im **Frühjahr** in einem **Berliner Vergnügungsetablissement stattfinden** sollte. Als Veranstalter figurierte nach außenhin ein **Wohlfahrtsverein**, der sich, wie auf den Ankündigungen hervorgehoben wurde, eines hohen **Protektorates** zu erfreuen hat. Tatsächlich wurde das Unternehmen aber inszeniert von einem der genugsam bekannten **Ausstellungsmacher**, der, ohne selbst irgendwie nach außen in die Erscheinung zu treten, mit einem festen Betrag den Verein dafür abgefunden hatte, daß dieser seinen Namen gleichsam als gemeinnütziges Firmenschild hergab. Später sah sich der Unternehmer genötigt, die Ausstellung auf den Hochsommer und nach einem **anderen Lokal** zu verlegen; hiergegen protestierte nicht nur der inzwischen von zuständiger Seite entsprechend aufgeklärte Verein, sondern vor allem auch ein Teil derjenigen Firmen, die sich bereits vorher zur Beschickung verpflichtet hatten und denen es durchaus unerwünscht sein mußte, wenn die Ausstellung inbezug auf Zeit und Ort unter wesentlich ungünstigeren Umständen stattfinden sollte; sie zogen ihre Beleidigungsklage zurück und verlangten die dem Unternehmer zum Teil bereits im voraus gezahlten **Platzmieten** wieder.

Aber auch zu dem **neuen Termin** ist die **Ausstellung gar nicht abgehalten** worden und sie **soll nun überhaupt nicht mehr stattfinden**; der Unternehmer hat sein Ausstellungsbureau geschlossen und antwortet auch nicht auf Zuschriften. Die bereits gezahlten **Platzmieten** aber haben die Beteiligten nicht zurückerhalten können, und es mag dahin gestellt bleiben, ob überhaupt Wille wie Mittel dazu vorhanden sind.

Dieser leider nicht vereinzelt dastehende Vorgang kann in doppelter Richtung als **Warnung** dienen. Zunächst für die **Gewerbetreibenden** selbst, daß sie sich nur zur Beschickung solcher Ausstellungen entschließen, über deren in jedem Betracht zweifelsfreie Grundlagen sie sich vorher und rechtzeitig vergewissert haben. Dann aber auch als Warnung für **gemeinnützige Körperschaften**, daß sie — wie ihnen dies bereits durch eine seinerzeit imEinvernehmen mit dem Reichsamt des Innern erfolgte Bekanntmachung der „Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie" dringend anempfohlen worden ist — nur dann **Ausstellungsveranstaltungen mit ihren Namen zu dekken**, wenn sie über deren **Charakter** bezw. **Unternehmer** an den zuständigen Stellen genaue und befriedigende Informationen eingeholt haben und wenn sie bereit und in der Lage sind, Ausstellern wie Publikum gegenüber wirklich auch volle Verantwortung für eine sachgemäße und einwandfreie Durchführung der betreffenden Ausstellung zu tragen, zu deren Veranstaltung sie selbstverständlich sachlich legitimiert sein müssen.

Das Wetter im September.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.)

Karlsruhe, 14. Okt. Der verflossene **September** hat sich durch **wenig beständiges Wetter** ausgezeichnet und hat nur wenige der sonst für ihn charakteristischen klaren Tage mit den großen Temperaturschwankungen gebracht; dabei ist er stark bewölkt, vielfach neblig, zu kühl und reich an Regenfällen gewesen. Die Temperaturen haben sich zwischen engen Grenzen bewegt; nur an einigen Stationen sind Sommertage verzeichnet worden, dagegen ist es in rauhen Lagen bereits zur Bildung von Reif und Frost gekommen. Mehrmals sind größere **Regenmengen** niedergegangen, so daß Monatssummen erreicht worden sind, die meist erheblich über den langjährigen Durchschnittswerten liegen; nur am **Bodensee** und an einigen Stationen des südlichen **Schwarzwaldes** sind diese nicht ganz erreicht worden. Große Verschiedenheiten lassen die Bewölkungsverhältnisse in den einzelnen Landesteilen erkennen. In der Rheinebene hat die Sonne volle 53 Stunden weniger lang geschienen, als es dem Durchschnitt der letzten 14 Jahre entspricht; die Höhen dagegen, die über den die Tiefen bedeckenden Nebeln gelegen waren, haben sich viel größerer Sonnenscheindauer zu erfreuen gehabt. Die Luftdruckmittel sind im Süden um 1¾, im Norden um ½ Millimeter zu niedrig ausgefallen.

Die ersten Tage des Berichtsmonats waren unter der Einwirkung nördlicher, zum Teil ziemlich tiefer **Depressionen** kühl und unbeständig, indem völlig regnerische Tage mit heiteren abwechselten. Vom 8. an nahm die Luftdruckverteilung eine sehr unregelmäßige Gestaltung an, wobei sich über dem Festland flache Minima zeigten, während sich hoher Druck über Nordwesteuropa befand. Das Wetter blieb meist trüb; an einigen Tagen fielen ziemlich ergiebige Regenmengen und zugleich wurde es wärmer, so daß die Temperaturen über die normalen zu liegen kamen. Mehrmals war es in dieser Zeit am Bodensee und im südlichen Schwarzwald infolge von Alpenföhn besonders warm; am 9. wurden sogar in **Meersburg** die höchsten Temperaturen im ganzen Land beobachtet und noch in Höchenschwand war es wärmer, als in dem 900 Meter tiefer gelegenen **Karlsruhe**. Von der Monatsmitte an breitete sich hoher Druck, dessen Kern im Norden und Nordosten Europas lag, über das Binnenland aus; es wurde mild und heiter mit Morgennebeln, doch schon am 18. verursachten flache Minima, die sich über dem Festland ausgebildet hatten, neuerdings Regenwetter, das auch noch am nächsten Tag anhielt. Mit Beginn des letzten Drittels stellte sich heiteres, teilweise nebliges und sehr warmes Wetter ein, da der hohe Druck wieder von Nordosten her binnenwärts vorgedrungen war; vom 25. an wurde es unter der Einwirkung einer sehr ungleichmäßigen Luftdruckverteilung, die vielfach flache Minima über dem Festland aufwies, meist trüb und Regenfälle stellten sich ein. Die Temperaturen gingen bis zum 28. ziemlich stark zurück, stiegen aber gegen Monatsschluß wieder an.

Die **Wasserstandsbewegung** verlief ruhig. Der Bodensee ist während des ganzen Monats gleichmäßig gefallen, ebenso der Rhein mit unerheblichen Schwankungen. In den Zuflüssen hielten die niedrigen Wasserstände des Vormonats an, nur bei der Murg war am 5./6. eine kleine Anschwellung zu verzeichnen, und beim Main ein geringes Ansteigen der Wasserstände in dem letzten Drittel des Monats. Die gemittelten **Monatswasserstände** waren nur bei Maxau um 0.04 Meter höher, an den übrigen Hauptpegeln dagegen niedriger als die Vergleichswerte für 1891—1900, und zwar bei Konstanz um 0.03 Meter, bei Waldshut um 0.05 Meter, bei Basel um 0.40 Meter, bei Breisach um 0.25 Meter, bei Kehl um 0.42 Meter und bei Mannheim um 0.51 Meter.

Ein neues Ballongas.

= **Frankfurt a. M.**, 14. Okt. Ueber ein **neues Ballongas** hatte bereits auf dem Deutschen Luftschiffertag in Frankfurt am Main Generaldirektor Dr. ing. von **Oechelhäuser** einige Vorbemerkungen gemacht. Einer Korrespondenz des „Journals für Gasbeleuchtung" entnehmen wir nunmehr folgende **nähere Angaben** hierüber. Die Versuche, die von der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau zur Erzeugung eines Ballongases seit einiger Zeit angestellt wurden, haben ergeben, daß durch **Zersetzung von fertigem, gewöhnlichem Steinkohlengas** in stehenden, hoch erhitzten Retorten ein **Ballongas** von etwa **0,225 spezifischem Gewicht** in regelmäßigem Betrieb dargestellt werden kann, so daß auf **einen Kubikmeter Ballongas rund ein Kilogramm Auftrieb** kommt. Nach den Satzungen und Reglements des Internationalen Luftschifferverbandes berechnet man **bisher** offiziell den Auftrieb von 1 Kubikmeter Leuchtgas mit **0,700 Kilogr.** und den von **Wasserstoffgas** mit **1,050 Kg.** Legt man diese Werte einem Vergleich zwischen dem Wasserstoff und dem neuen Ballongas zu Grunde, so verhält sich der Auftrieb des neuen Ballongases zum Wasserstoff für 1000 Kubikmeter wie 1000 : 1050 Kilogramm, es könnten also **in Zukunft** mit einem **Ballon von 1000 Kubikmetern Inhalt 30 Kilogramm mehr getragen** werden als mit dem **gewöhnlichen Steinkohlengas**, oder die Größe des Ballons für denselben Auftrieb würde mit einem um 30 Prozent geringeren Inhalt dasselbe wie bisher leisten. Das neue Gas enthält **80 Prozent Wasserstoff** und **5 bis 7 Prozent Methan**; es ist **fast geruchlos** und frei von Benzol und anderen schweren Kohlenwasserstoffen, welche die Ballonhülle angreifen könnten. Weitere Versuche sind im Gange, um die Herstellung dieses erleichterten Gases auch in anderen gewöhnlichen Ofenkonstruktionen zu bezwecken. Voraussichtlich wird dieses neue Verfahren für die Luftschiffahrt bald große Bedeutung erlangen.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Nachlaß der verstorbenen, hier wohnhaft gewesenen Ehefrau des Bijouteriehändlers **Ferdinand Weil, Therese geb. Bär.** Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Möckel hier. Konkursforderungen sind bis zum 2. November 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 11. November 1909, vormittags 10 Uhr.

Emmendingen. Vermögen des Steinhauermeisters **Johann Georg Fahrner** von Ottoschwanden. Konkursverwalter Rechtsanwalt Alfred Kramer in Emmendingen. Konkursforderungen sind bis zum 31. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 11. November 1909, vormittags 10 Uhr.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

□ Ihr geschätztes Blatt brachte in seiner Mittagsnummer vom 7. d. Mts. unter Δ einen Artikel, welcher die Novelle zum Elementarunterrichtsgesetz behandelte und u. a. auch darauf hinwies, daß die **Lehrer** eine **Erhöhung** ihrer **Bezüge** bezw. **Einreihung in den Gehaltstarif** erwarteten, um den „erheblichen Aufbesserungen" der **Staatsbeamten** teilhaftig zu werden.

Diese „erheblichen Aufbesserungen" haben aber bekanntlich nur die Gehaltsklassen bis einschl. G zu verzeichnen, während verschiedene niedere Klassen nicht nur **keine Verbesserung**, sondern ganz erhebliche **Verschlechterungen** erfahren haben, die sich besonders durch Verringerung der bisherigen Zulagen mit weiterer räumlicher Erstreckung kennzeichnen.

Nach ihren jetzigen Gehaltsnormen (1500—2600 ℳ) zählen die Herren Lehrer etwa zur Gehaltsklasse H 4 (1500—2500 ℳ) mit 2jährigen Zulagen von 150 ℳ. Wollte man nun alle Lehrer analog ihren seminaristisch und technisch gebildeten Kollegen an Mittel- usw. Schulen in Klasse G 1 (2000—3600 ℳ) einreihen, so entspräche dies einer Erhöhung von 7 Gehaltsklassen; daß hierauf die Großh. Staatsregierung, wenn sie ihren prinzipiell ablehnenden Standpunkt bezgl. Einreihung in den Gehaltstarif aufgeben sollte, aber eingehen würde, erscheint sehr zweifelhaft. Jedenfalls wäre also, um den rechten Standpunkt für die Darlegungen des Verfassers jenes Artikels zu gewinnen, der alte mit dem neuen Tarif erst zu vergleichen, um nicht mit einer gewissen Unkenntnis die einschlägigen Verhältnisse zu beurteilen. Ferner möchte ich die Badische Presse vom 21. April d. Js. Nr. 182 (Abendblatt) sowie die Bundeszeitung der Militär-Anwärter Nr. 9 vom 15. Mai d. Js. in dieser Beziehung zum eingehenden Studium empfehlen.

n. (Ein Militäranwärter.)

Natürliche Kinderernährung — die vornehmste Mutterpflicht!

Dank der aufklärenden Tätigkeit seitens der Aerzte und bekannter Volkshygieniker werden immer weitere Kreise damit vertraut, daß die zunehmende „künstliche" Ernährung der Kinder mit mancherlei Gefahren verbunden ist, und zwar sowohl für einzelne Personen, als auch für das Volksganze. Die Beweise hierfür wurden von namhaften Gelehrten (z. B. Professor v. Bunge) nach sehr eingehenden Untersuchungen erbracht.

Es gibt eben keinen wirklich gleichwertigen Ersatz für die Muttermilch. Auch die Kuhmilch, die ihrer Bestimmung nach nur für die Ernährung des Kalbes naturgemäß ist, hat eine ganz andere Zusammensetzung. Sie ist wohl das beste vorhandene Surrogat für die natürliche Kinderernährung, aber eben nur ein Surrogat.

Es ist z. B. von wissenschaftlicher Seite festgestellt, daß die Körperzellen der Kinder gewisse Stoffe produzieren, die wohl das Eiweiß der Frauenmilch leicht zerlegen und verwerten, nicht aber das der Kuhmilch. Diese gerinnt vielmehr in ganz anderer Weise, wird schlechter aufgenommen und verursacht oft schädliche Reizungen des Verdauungskanals.

Ein weiterer, sehr wichtiger Vorzug der natürlichen Nahrung besteht in ihrem Gehalt an wertvollen Schutzstoffen. Diese haben sich im Blute der Mutter als natürliche Gegenwirkung gegen Erkrankungen gebildet und kommen nun durch die Milch dem Säugling zugute. In der Kuhmilch fehlen selbstverständlich diese für die Gesundheit wichtigen Stoffe.

Diese Tatsachen machen es verständlich, daß die Statistiken für die Flaschenkinder eine ungefähr fünffache Sterblichkeit gegenüber den gestillten nachweisen. Ebenso, daß selbst nach glücklich überstandenen Kinderkrankheiten die Widerstandsfähigkeit der mit Kuhmilch aufgezogenen Personen in den späteren Lebensjahren im allgemeinen hinter den natürlich ernährten sehr zurück bleibt.

Das bedeutet eine schwere Verantwortung für die Mütter, die nur aus Bequemlichkeit nicht stillen. Aber auch eine Mahnung für die große Anzahl Frauen, die wohl den guten Willen zur Erfüllung dieser schönsten Mutterpflicht besitzen, jedoch infolge allgemeiner Schwäche, Blutarmut, Magerkeit usw. bisher den mit dem Stillen des Kindes verbundenen Stoffverlust vermeintlich oder wirklich nicht ertragen konnten. Eine Mahnung, rechtzeitig etwas zu tun und wegen einem geeigneten Mittel eventuell den Arzt zu fragen.

Derselbe wird nur dann, wenn es sich um ernste Leiden handelt, das Stillen des Kindes nicht gestatten. In den meisten andern Fällen jedoch, wo nur ungenügende Stillfähigkeit wegen allgemeiner Schwäche in Betracht kommt, läßt sich durch Hebung des Kräftezustandes der Mutter oft das gewünschte Ziel erreichen.

Erfahrene Frauenärzte raten nun gern zum Gebrauch der Somatose, die mehr als alle ähnlichen, dem gleichen Zweck dienenden Mittel leistet. Die Somatose wirkt nicht allein wie diese Präparate indirekt durch Verbesserung der gesamten Ernährung, sondern die in ihr enthaltenen Albumosen üben einen direkten spezifischen Einfluß auf die Erhöhung der Stillfähigkeit.

Deshalb empfehlen eine ganze Reihe ärztlicher Autoritäten, die diese Tatsachen durch zahlreiche Untersuchungen festgestellt und in der Fachpresse veröffentlicht haben, die Somatose schon einige Wochen vor der Geburt zu nehmen. Sie erzielen damit in der Regel eine ganz überraschende Verbesserung der Stillfähigkeit, so daß oft selbst solche Mütter ihre Kinder natürlich ernähren konnten, denen es in früheren Fällen nicht möglich war.

Es ist deshalb erklärlich, wenn die Somatose, außer mit Rücksicht auf ihre allgemein kräftigenden, appetitanregenden Eigenschaften, auch aus diesen besonderen Gründen als das „ideale Kräftigungsmittel für Frauen" bezeichnet wird. Man verlange die Somatose in den einzelnen Apotheken oder Drogerien und achte genau auf Name und Originalpackung. Die neue flüssige Form in den beiden Geschmacksarten „herb" und „süß" ist durch ihre bequeme Gebrauchsart besonders beliebt. Preis der Originalflasche 2.50 ℳ.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des nachstehenden Zettels die Somatosebroschüre kostenfrei vom Pharmazeutischen Büro II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen b. Köln a. Rhein. 8696a

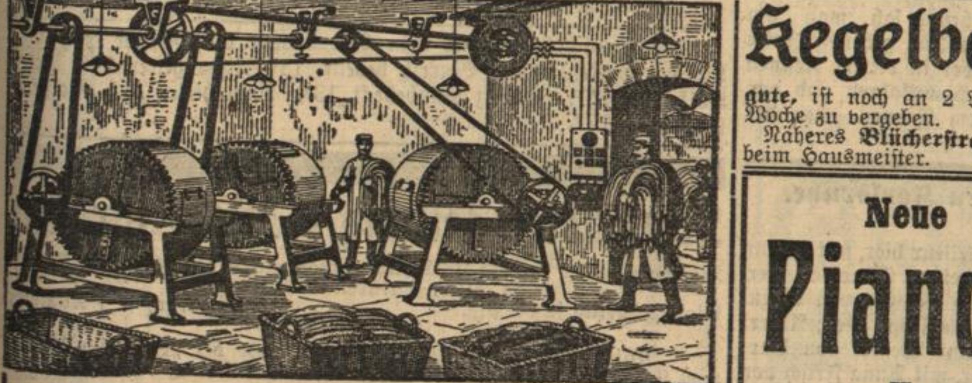
Senden Sie mir Ihre Broschüre 21 W kostenlos zu.

Name: ______

Beruf oder Stand: ______

Ort: ______

Nähere Adresse: ______



Einziger Elektromotor-Großbetrieb zur Reinigung

Weißer Pelze

„nach fachmännisch schonendster Art"

Durch ein neues, selbstentdecktes, unschädliches Mittel werden die Gegenstände wieder wunderbar!!

Großkürschnerei

Wilh. Zeumer

Kaiserstraße 125/127. Telephon 274.

Kegelbahn,

gute, ist noch an 2 Abenden der Woche zu vergeben. Näheres **Blücherstraße Nr. 20** beim Hausmeister. 13905*

Neue **Pianos** zu 12195* **Mk. 480** netto und höher liefert auch gegen Ratenzahlung von Mk. 15.— an.

H. Maurer

Gr. Hofl., Pianolager, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft **Zähringerstraße 88** Eissele. 14012*

Ausverkauf!

Wegen **Umzug** nach **Kaiserstrasse 161** gewähre auf **Uhren und Goldwaren 10 bis 20% Rabatt.**

Auf **Pendules, Wand- u. Standuhren bis 30%.**

C. Reinholdt Sohn

14433.8.4 Inh.: **Harry Koch**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 179a.

Rabattmarken.

Für Aerzte! Hotelbesitzer! Landgasthöfe!

In der Nähe von Karlsruhe ist eine gebrauchte, aber wie neu hergerichtete **Kalesche**, ein sogenannter Glaswagen, mit vorzügl. Federung, billigst abzugeben. Anfragen unter Nr. 8984a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.6

Briefmarkensammlung,

Katalogwert 3000 Mk., zu verkauf. B37280.2.2 **Adlerstraße 44, 3. St.**

Möbel zu verkaufen.

2 Betten mit hohem Haupt, 2 Chiffonniers, 2 Diwan, sehr gut erh. sofort billig zu verkaufen. 14707.4.4 **Zähringerstr. 25, Laden.**

Kücheneinrichtung,

gebraucht aber sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 14709 4.4 **Zähringerstraße 25, Laden.**

Frackanzug, ein gut erhalt. (für mittl. Figur) ist abzugeben. B37407 **Stephanienstraße 34.**

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf **monatliche Zahlungsweise,** ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. *

Gebrauchte **Bücher**, sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets zu guten Preisen 8186a.30.5 **Buchhandlung von Johannes Trube, Offenburg** (Baden).

Gesucht

eine größere Anzahl gut erhaltene und gebrauchte **Stühle und Bänke** und ein **Stehpult**, mittlerer Größe. B37235.2.2 Off. bitte an Herrn **Breisacher, Durlach**, Zehntstraße 4, zu richten.

Violinkasten und Klavierstuhl,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. Nr. B34706 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebrauchter **Stoßwagen** zu kaufen gesucht. 14891 **S. Blum, Kaiserstraße 209.**

Der Gautag der Gewerbe- u. Handwerkervereinigungen Mittelbadens.

e. **Durlach**, 14. Okt. Trotz des herrlichen Sonntags, der Tausende hinauslockte in die im Herbstschmucke prangende Natur, hatte der am 10. Oktober in Durlach stattgefundene **Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen Mittelbadens** eine solch zahlreiche Beteiligung aufzuweisen, daß der geräumige Rathaussaal die erschienenen Gäste kaum aufnehmen konnte.

Die Versammlungen wurden geleitet vom 1. Gauvorsitzenden, Hofblechnermeister L. **Anselment** aus Karlsruhe. Den Willkommensgruß der Stadtgemeinde entbot Bürgermeister Dr. **Reichardt**. Als Ehrengäste waren anwesend der Direktor des Großherzoglichen Landesgewerbeamtes, Geh. Regierungsrat Dr. **Cron**, Oberamtmann **May** aus Durlach, Rechtsanwalt Dr. Bruno **Ziegler** aus Karlsruhe, Gewerbeschulrektor **Kuhn** aus Karlsruhe, stellvertretender Gewerbeschulvorstand **Hiller** in Durlach, Handwerkskammersekretär Dr. **Loth**, der Präsident des Landesverbands Stadtrat **Niederbühl** aus Rastatt und der Vorsitzende des Kraichgauverbands, Malermeister **Isenmann** aus Bruchsal.

Dem **Tätigkeitsbericht**, erstattet von Gausekretär, Gewerbelehrer **Linder** aus Karlsruhe, ist folgendes zu entnehmen: Der Gauverband zählt gegenwärtig 32 Vereine mit 1860 Mitgliedern. Im verflossenen Jahre wurden 9 Bezirksversammlungen abgehalten. Die Redner hierzu wurden vom Großh. Landesgewerbeamt gestellt. Eine Erweiterung der Organisation wurde durch die **Bildung der Bezirksausschüsse** geschaffen. Diese Bezirksausschüsse werden gebildet von den Vorsitzenden der gewerblichen Vereinigungen in jedem Amtsbezirk. Der Ortsausschuß für die Stadt Karlsruhe, der allein 23 gewerbliche Vereinigungen umfaßt, hielt im Berichtsjahre 4 Sitzungen ab, in denen wichtige Vorkommnisse aus dem Geschäftsleben sowie Handwerkertagesfragen besprochen und beraten wurden. So kamen zur Verhandlung die **Vergebung von Schuhen** durch die **Großh. Hofverwaltung**, die Vergebung von Lieferungen für die **Großh. Turnlehrerbildungsanstalt** an eine **Leipziger** Firma, die Vergebung der Lieferungen für das badische Gendarmeriekorps, die Errichtung einer **Mobiliarversicherung** für den Handwerkerstand, die Errichtung einer **Krankenkasse** für selbstständige Handwerker u. a. m.

Aus der **Tätigkeit des Gauvorstandes** ist ferner zu erwähnen die Abgabe von Gutachten über **Warenhaussteuer**, über den Entwurf der **Telephongebühren-Ordnung**. Dem Vertreter im Eisenbahnrat, Stadtrat Niederbühl, wurden die **Eisenbahnwünsche** der westlichen Hardtgemeinden unterbreitet. Diese beziehen sich auf **Beibehaltung des Mühlburgertorbahnhofes**, Verbesserung der Fahrgelegenheit und auf Schaffung einer Bahnverbindung für die Gemeinden **Liedolsheim** und **Rußheim**.

In einigen Gauvereinen wurde von einer sogenannten **„Eingeschriebenen Hilfskasse“** (Krankenkasse) eifrig um Mitglieder geworben. In der vom Gauvorort über die betreffende Kasse eingezogenen Erkundigung heißt es u. a.: „. . . . Die Kasse ist von Spekulanten gegründet und auf die Täuschung des Publikums berechnet. Vor dem Treiben dieser Kasse ist hier schon des öfteren gewarnt worden. Hier wird aus leicht begreiflichen Gründen eine Agitation zum Beitritt dieser Kasse nicht getrieben. Die Mitglieder müssen deshalb auswärts den Mitgliederfang betreiben.“

Vor solchen unsicheren **Kassen** kann nicht ernsthaft genug **gewarnt** werden. Die Gauvereine wurden vom Gauvorort des öfteren auf die für den Kleingewerbetreibenden bestehende Möglichkeit der **freiw. Invalidenversicherung** aufmerksam gemacht, wobei besonders auf die geringe Beitragsleistung und das bei eingetretener Krankheit zur Anwendung kommende Heilverfahren hingewiesen wurde. Auch wurde den Gauvereinen jeweils Gelegenheit gegeben, von dem Entwurf des **Eisenbahnfahrplanes Einblick zu nehmen**. Das **Erholungsheim Friedrichshort Bad Sulzburg** erhielt anläßlich des 100jährigen Geschäftsjubiläums der Firma Hammer und Helbling in Karlsruhe von deren Inhaber die Spende von 200 ℳ. Erwähnung fand ferner noch die vom Gauvorort veranstaltete Reise der gewerblichen Vereinigungen zum Besuche der **Ausstellungen in Wiesbaden** und **Frankfurt**. Das für den Gauvorort angelegte **Postscheckkonto** hat sich bei den Vorarbeiten für die Reise als eine ganz vortreffliche Einrichtung bewährt. Es dürfte sich auch für den Handwerker empfehlen, sich diese Einrichtung zu Nutzen zu machen. Der Gauvorstand war bei sämtlichen Veranstaltungen des Landesverbands vertreten.

Nach Verlesung des **Kassenberichts** wurde dem Gaurechner, Hofwagenfabrikant **Kautt**, für den tadellosen Befund der Kasse, sowie dem Gausekretär für die entfaltete Tätigkeit Anerkennung gezollt.

Ueber Punkt 2 der Tagesordnung: **Die Einrichtung einer Krankenunterstützungskasse im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe** sprach Fabrikant **Telgmann**, der in überzeugenden Worten den Zweck und die Notwendigkeit einer solchen Kasse hervorhob. Mitglied der Kasse kann jeder selbstständige Handwerker im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe werden, als Eintrittsgeld wird in den ersten zwei Monaten 3 ℳ erhoben. Die Kasse wird in 2 Klassen eingeteilt werden, wöchentlicher Beitrag 60 ₰ für die erste und 40 ₰ für die zweite Klasse mit einer Gewährung von 3 ℳ, bezw. 2 ℳ Krankengeld bis zu 26 Wochen.

Hierauf erfolgte der interessante Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Br **Ziegler über das neue Reichsgesetz zur Sicherung der Bauforderungen.** Die leichtverständlichen und durch Sachlichkeit sich auszeichnenden Ausführungen des Redners, die an anderer Stelle veröffentlicht werden sollen, wurden von den Zuhörern mit Beifall aufgenommen. In der **Diskussion** gibt Schreinermeister **Richter** aus Karlsruhe seinem Bedenken gegen das Gesetz Ausdruck. Er glaubt, durch das neue Gesetz wäre die **gesamte Bautätigkeit den Händen des Großkapitals** ausgeliefert. Diese Ansicht wurde durch den Vorsitzenden dahin widerlegt, daß das neue **Gesetz nur gegen den Bauschwindel** kämpfe und es auch fernerhin für den strebsamen und reellen Handwerker möglich sei, selbstständig Bauten zu unternehmen.

Nach Erledigung der Wahlen ergriff Geh. Rgrt. Dr. Cron das Wort, wobei er besonders die Einrichtungen des **Landesgewerbeamtes** empfahl und zur Benützung der umfangreichen Bibliothek, die den Vereinen die Bücher ohne Kosten zustelle, aufforderte.

Präsident Niederbühl verbreitete sich in längeren Ausführungen über die Ziele und Aufgaben des Landesverbandes. Als eine segensreiche Einrichtung werde sich die auf 1. Januar 1910 zur obligatorischen Einführung gelangende Verbandszeitung erweisen. Der badische Handwerkerstand werde dadurch an der Spitze des deutschen Handwerkerstandes marschieren. — Nach einem Schlußwort des Vorsitzenden, in welchem er den Dank an die Teilnehmer aussprach, wurde der Gautag nach 3½stündiger Verhandlung geschlossen.

Von der „Ila“.

hd **Frankfurt a. M.**, 13. Okt. (Tel.) Auf dem Fluggelände versuchte heute vormittag **Leutnant Calderara** mit dem Wright-Apparat einen **Aufstieg**. Er kam auch hoch und flog eine größere Strecke. Plötzlich fiel der **Apparat** aber zu Boden und wurde stark beschädigt. Damit ist den **weiteren Versuchen** mit dem Wright-Apparat vorläufig ein Ziel gesetzt.

Baron **de Caters** unternahm **fünf Passagierflüge**; außerdem erhob er sich **zwölfmal**, um sich um den **Goldschmidt-Rothschild-Preis** zu bewerben. Letztere Flüge hatten eine Dauer von einer bis drei Minuten. **Euler** bewarb sich im Laufe des Nachmittags um den **Schnelligkeitspreis** von 200 Metern und legte diese Strecke in 15⅖ Sekunden zurück. Bei zwei weiteren Flügen konnte er sich in ansehnlicher Höhe 8 Minuten 45 Sek. bezw. 6 Min. 2 Sek. oben halten.

Der **Clouth-Ballon**, der gestern an der Eschborner Landstraße auf freiem Felde niederging, wurde **stark beschädigt**. Zunächst hatte der Ballon nur einen unbedeutenden Motordefekt erlitten, der zur Landung zwang. Bei dem Wiederaufstiegversuch **brach** aber eine **Kurbelwelle**. Das Luftschiff wurde auf der Stelle **entleert** und wird heute **per Bahn nach Köln** gebracht.

Der **Pilz-Ballon von Dr. Gans-Fabrice** erlitt heute bei der Füllung einen **neuen Defekt**. Er wird infolgedessen während der Ilaldauer nicht aufsteigen.

Der **offizielle Schlußakt der Ausstellung** findet Sonntag den **17. Oktober, vormittags 11½ Uhr**, in Form einer akademischen Feier in der Ausstellung statt. Die Ausstellung bleibt bis abends 8½ Uhr geöffnet.

Ueber das Fliegen.

Von Hans Thoma.

Künstler und Spiritisten haben von jeher viel über das Fliegen durch den Raum nachgedacht. Die Aviatiker haben das Rätsel auf ihre Weise gelöst. Trotz aller scheinbaren Unterschiede handelt es sich bei allen um eine Ueberwindung der Erdenschwere. Die Propeller, die künstlerische Phantasie und die Fernwirkungen der Fakire sind Resultate ein und derselben mystischen Sehnsucht, Befreiung von der Schwerkraft. In seiner launig stillen Art plaudert Hans **Thoma** über das Fliegen der Menschen im Traum und im Leben in der soeben erschienenen ersten Nummer des neuen Jahrgangs von **„Ueber Land und Meer“** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Diese reich illustrierte Zeitschrift hat jetzt in dem auch in badischen Landen angesehenen Dichter Rudolf **Presber** einen neuen Chefredakteur erhalten, der sie gleich in der ersten Nummer des neuen Jahrgangs in ihrem ganzen Inhalt auf das Reizvollste mit Romanen, Erzählungen und Aufsätzen ernsten und heiteren Inhalts ausgestattet hat. Hans **Thoma** also nimmt darin zu der aktuellen **Fliegerfrage** wie folgt das Wort:

„Den Traum vom Fliegen haben alle die schon gehabt, die ich darüber gesprochen habe, sie alle wissen, was und wie das Fliegen ist. — Das Fliegen gehört zu den schönen Träumen, es kommt einem so natürlich vor, daß man denkt, warum habe ich es nicht schon lange probiert — es ist ja so leicht — man braucht nur beide Füße zugleich in die Höhe zu heben; — man kann so in einer fast sitzenden Stellung, die Beine nach vorne, durch den Raum schweben, auch in stehender Stellung. — Doch am schönsten ist es aber, wenn man die Beine rückwärts streckt, wie es die Störche machen. Die Hauptsache ist, die Füße von der Erde losmachen. Ich habe vom Fliegen schon so lebhaft geträumt, daß ich noch während des Aufwachens mir sagte: Jetzt kann ich es aber wirklich! — Natürlich lag ich aber, als meine sämtlichen Sinne erwachten, gleich darauf schwer in den Federn. Ich möchte dieses Träumen gar nicht erzählen, wenn ich nicht wüßte, daß andere Menschen diese Zustände auch kennen — und wenn nicht die Erfindung des Luftschiffes und der Flugmaschine die Menschheit gegenwärtig wieder einmal recht stark bewegte. — Wir können jetzt fliegen! das klang aus allem Jubel heraus — nicht etwa Zeppelin kann fliegen. — Denn der Traum vom Fliegen, diese Seelenkraft, ist zu einer schöpferischen Geisteskraft geworden; — wie alles kühne Wagen und Schaffen nur aus dem Wesen des Geistes entspringt — aus dem Unmateriellsten, das auch den kleinsten Atomen gegenüber noch „Nichts“ ist — und das vielleicht doch alles ist, da es die Welt und unser aller Tun regiert. Doch dem sei nun, wie ihm wolle — des Menschen Verstand hat es bis zum Fliegen in der Luft gebracht. — Daß ich jetzt gerade auf das Fliegen verfalle, das kommt wohl daher, daß ich mich in den Bergen befinde und daß ich dieses im Anblick der Alpenwelt geschrieben habe — da erwacht gar leicht das Fluggefühl auch am hellen Tage, und die Phantasie wird ausschweifend — das Fluggefühl wird da sogar manchmal bis zu dem gesteigert, was man Schwindel nennt — welchen ich als eine Art von Berauschung betrachte. Wenn man so hoch oben steht, unter sich den Abgrund, in dem die Nebel um die Felsen brodeln, da zieht und reißt es von unten her oft ganz gewaltsam. Es ist, als ob man gleich freiwillig hinunter müsse, um der Sache ein Ende zu machen, stürzen und an den Felsen zertrümmern — so zieht man einer Seelenangst gar oft den Tod vor. Das ist Berauschung des Fluggefühles, und ich denke, daß etwas vom Wesen der Berauschung im Gange des verwegenen Bergsteigers liegt, der um diesen Rausch genießen zu können, sein Leben aufs Spiel setzt. Wenn die Sehnsucht nach dem Fliegen nicht vom Ursprung an in der Menschenseele gelegen hätte, so wäre nie ein Luftschiff entstanden, das wollte ich beweisen, dabei stütze ich mich auf das alte Bauernsprüchlein: „Wenn's im Holz liegt, so gibt's Pfeifen.“

Sport-Nachrichten.

≡ **Karlsruhe**, 14. Okt. Bei dem Sportfest des Vereins für Bewegungsspiele „Südstadt 1896“, das am vergangenen Sonntag hier stattfand, errang der Karlsruher Fußballklub **„Südstern“** im Vereinswettspiel, Staffettenlauf, 100 Meter-Lauf, 200 Meter-Lauf, Hochsprung und Weitsprung je einen **1. Preis**.

* * *

|| **Im Zweistundenrennen** hinter Motorführung sah man am Sonntag in Leipzig F. Theile als Ersten durchs Ziel gehen. Theile fährt Brennabor, wie auch R. Scheuermann, der in diesem Rennen Zweiter wurde, und auch O. Fuchs, der das Hauptfahren und das Prämienfahren gewann. Zweiter in letzterem Rennen war der Brennaborfahrer R. Zschernig.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen.

12. Okt.: Wilhelm Droll von Leiberstung, Friseur hier, mit Fanny Kuß von hier; Matthäus Fürst von Repperweiler, Schneider hier, mit Friederike Krumm von Bahlingen; Heinrich Schmidt von Offenburg, Fabrikant in Pinneberg, mit Emilie Großkopf von hier; Albert Stotz in Freiburg, Koch in Köln, mit Karoline Wehrle von hier; Anton Drützler von Hardheim, Schuhmacher hier, mit Anna Frisch von Waldstetten.

Geburten:

2. Okt.: Anna Amalie, V. Pius Händel, Bahnarbeiter. 3. Okt.: Margareta Gertrud, V. August Heinrich, Schirrmeister. 4. Okt.: Irene Anna Luise, V. Friedrich Lehmann, Hauptlehrer. 5. Okt.: August, V. Karl Seiberlich, Blumenhändler; Oskar Josef, V. Johann Mildenberger, Wagenwärter. 6. Okt.: Ida Hedwig, V. † Georg Artogast, Oberwächter; Emma, V. Christoph Fischer, Schmied; Anna, V. Eduard Karl, Kutscher; Gustav, V. Friedrich Müller, Former; Friedrich, V. Karl Friedrich Schultheiß, Glaser. 7. Okt.: Eberhard Emil, V. Ludwig Fischer, Schreiner; Irma Franziska, V. Karl Wendel, Monteur.

Telegraphische Kursberichte

vom 14. Oktober.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	208.60
Disc Com.-A	198.25
Dresd. B.-A.	160.25
Ost.Staatsb.-A.	160.80
Lombarden	24.20
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	168.62
„ Antwerpen	809.83
„ Italien	807.16
„ London	204.10
„ Paris	811.83
„ Schweiz	811.50
„ Wien	849.75
Priv.-Diskonto	3 13/16
Napoleons	16.22
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.65
3% do.	83.85
3½ Pr. Cons.	93.65
4% Ital. Rente	102.50
4% Öst. Goldr.	99.30
4¹/₂% Öst.Silb.	98.60
3% 1. Portug.	61.50
4% 1880 Russen	89.60
4% Serben	81.50
4% Span. Ext.	94.—
4% Ung.Goldr.	94.85
4% Ung.Staatsr.	92.25
Bad. Bank	135.70
Kom.-Dsk.Bank	117.—
Darmst. Bank	137.70
Deutsch. Bank	249.—
Diskonto	198.10
Dresd. Bank	160.—
Öst. Länderbk.	123.50
Rhein. Kr.-Bk.	198.25
Rhein.Hyp.-Bk.	195.—
Schaaffh. Bank	147.—
Wiener B.-B.	137.—
Ottomanbank	147.—
Bochum	253.—
Laurahütte	195.25
Gelsenk.	214.50
Harpener	206.75

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.80
4% Bad. 1901	—.—
3½%.abg.i.Fl.	97.—
dto. i. M.	93.80
3½% 1892/94	93.10
3½% Bad.1900	93.10
3½% „ 1902	93.10
3½% Bad.1904	93.10
3½% Bad.1907	93.10
3% Bad. 1896	84.20
4% Bayern 1907	102.10
4% Württb.1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.30
4% „ 1917	100.30
3½% „ 1914	92.—
4% 1897 Arg.	88.50
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 „	99.15
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.—
5% dto. conf. äußere 1890	101.50
4½% R.Staatsanleih. b. 1905	99.05
4% do. Rente 1902	88.40
4% Türken unifiz. b. 1903	94.70
Türk. Lose	162.80
Bad. Zuckf. W.	147.80
A. Elekt.-Ges.	243.50
El.-Ges.Schuck.	137.20
Masch.Gritzner	219.20
Karlsr.Masch.	207.—
H.-A. Paketf.	130.90
Nordd. Lloyd	102.20

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.20
Deutsche B.-A.	249.—
Disk.-Comm.	197.40
Dresd. Bank	159.70
Öst.S.-B. Fr.	160.80
„ Südb. Lomb.	24.20

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	208.70
Berl.Handelsg.	181.60
Kom.-Disk.-B.	117.—
Darmst. Bank	138.40
Deutsche Bank	249.40
Disk.-Komm.	198.60
Dresd. Bank	160.30
Balt. u. Ohio	117.—
Boch. Gußstahl	253.—
Dortm. Union Lit. C.	86.10
B.Kö.-u.Laurah.	195.40
Harpener	206.80

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	93.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	101.70
4% R.-Sch. 1908	100.10
3½% Reichsanl.	93.60
3% Reichsanl.	83.90
3½% Preuß. C.	93.60
3% dto.	83.75
4½% Russ. 1905	99.10
4½% Jap. „	95.—
Öst. Kreditakt.	208.50
Disk.-Komm.	197.70
Dresd. Bank	160.70
Nat.-B.f.Dtschl.	128.80
Kom.-Disk.-Bk.	117.—
Öst.St.-B.(frz.)	161.—
Kanada-Pacific	187.50
Bochum.Gußst.	252.20
B.Kö.-u.Laurah.	194.70
Gelsenk.Bergw.	213.20
Harpener	206.60
Phönix	210.70
Dynamit Trust	172.70
All. Elek.-G. S.	242.60
E.-G. Schuckert	136.50
Siem. u. Halske	233.50
Westerregeln	200.—
D.Met.-Patr.-F	342.—
N.-F. Gritzner	219.20
B.Köln-Rottw.	259.50
Brauerei Sinner	256.10
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.10
Pest-Ung.K.Obl.	94.—
Ung.Schmalbahn	97.60
Privatdiskonto	8¾

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	208.40
Berl.Hand.-Ges.	180.90
Deutsche B.-A.	248.70
Disk. Komm.-A.	197.50
Dresden. B.-A.	160.10
Lmb.,Öst.Südb.	24.20
Balt. u. Ohio	116.40
Bochum.Gußst.	252.—
Dortm.U.Lit.C.	85.90
Laurahütte	194.70
Gelsenkirchen	213.—
Harpener	206.40

Tendenz: schwach.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	663.—
„ Länderbank	492.—
„ Staatsb.(frz.)	701.—
Lombard. Südb.	124.—
Marknoten	117.58
Öst.Kronenrente	94.95
Öst.Papierrente	98.10
Ung. Goldrente	112.80
Ung.Kronenrent	91.80

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.40
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.—
4% Türk., unif'g	93.70
Türkische Lose	193.—
Banq. Ottoman	707.—
Rio Tinto	1918

London.

Chartered	39¼ Sh
de Beers	19—
East Rand	5⅝
Goldfields	5¾
Randmines	9⅜
Anaconda	9¼
Atchif. common	124¼
„ preferred	107—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	162—
Denver prefer.	46—
Louisville Nashv	155¼
Union Pacific	208¼
United Stat. Steel. Corp. commo	80¼
dito preferred	131—

= **London**, 14. Okt. (Tel.) Die **Bank von England erhöhte den Diskont von 3 auf 4 Prozent.**

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 14. Oktober 1909.

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortag. Ueber dem Innern Rußlands liegt ein Hochdruckgebiet, bei Island dagegen eine tiefe Depression, die weit nach Süden und Südosten hin bis in das Binnenland herein ausgebreitet ist. Im Westen Deutschlands ist Trübung und Regen eingetreten, im Osten war es am Morgen noch meist heiter. Meist trübes und mildes Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Oktober	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
13. Nachts 9²⁶ U.	752.6	12.6	10.7	99	still	wolkenlos
14. Mrgs. 7²⁶ U.	752.7	12.7	10.8	99	SO	bedeckt
14. Mitt. 2²⁶ U.	752.8	15.1	12.4	97	SW	„

Höchste Temperatur am 13. Okt. 19,0; niederste in der darauffolgenden Nacht 11,3.

Niederschlagsmenge am 14. Oktober 7²⁶ früh 0,2 mm.

Wettermachrichten aus dem Süden vom 14. Oktober früh: Lugano wolkenlos 8°, Biarritz bedeckt 13°, Nizza heiter 14°, Triest wolkenlos 16°, Florenz halbbedeckt 13°, Rom heiter 11°, Cagliari wolkenlos 17°.

Illustrierte Zeitung • Mode für Alle

Wochenbeilagen für die Karlsruher Abonnenten der „Badischen Presse“ und die Agenturen der Umgebung.
Vierteljährlich je 50 Pfg. — Wöchentlich je 1 Nummer.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 469 der „Badischen Presse“ vom 9. Oktober auf Seite 7 erfolgte Veröffentlichung der

Resultate der Preisrätsel

und der Namen der Gewinner ersuchen wir nochmals höflich, die noch nicht abgeholten Preise **bis längstens 20. Oktober** in unserer Expedition in Empfang zu nehmen.

Badische Presse.

Kreuzstern

MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

8633a

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern!

zeichnen sich durch feinen, natürlichen Fleischbrühgeschmack aus und werden wie hausgemachte Fleischbrühe verwendet **zu Bouillon-Suppen, Saucen, Gemüsen usw.**

Ingenieurakademie Konstanz a. Bodensee und **Technikum**
Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik, Automobilbau, Dampfturbinen 5894
Prosp. frei. Architektur u. Bauingenieurwesen

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.
Reparaturen zerbrochener Gebisse
Mässige Preise. 12187*
Carl König, Dentist
Karlsruhe, Kaiserstr. 124b. Tel. 2451.

I. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger.
Mannheim, Collinistr. 10, Telephon 2318
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, Telephon 2235
(Anruf Söller).
10401a

Vertilgung von **Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.** Versicherung geg. Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft der Art in Süddeutschland.

Reiche Auswahl
Harmoniums
Klavierstühle, Lampen, Notenetagere
Notenschränke
Besichtigung erbeten
13283.6.3
H. MAURER, Hofl.
Karlsruhe Friedrichsplatz 5.

Ulster und Paletots
für Strasse, Reise und Automobil.
Engl., Amerik. Style von **35** Mk. an.
Josef Goldfarb,
30 Kriegstrasse 30.
14330 4.2

Parkett-Rose
Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.
Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!
Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..
Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.
Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals **Finster & Meisner, München X.**
8748a.15.3

Amor
1819a
bleibt das beste Metallputzmittel.

Künstl. Blumen Blätter und Bastandteile **W. Eims Nachf.**
13733 Adlerstrasse 7.

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 30. Okt.
44000 Mk.
8701a Hauptgewinn
20000 Mk.
2927 Gewinne
24000 Mk.
Straßburg. Lotterie
z. Hebung der Pferdezucht
40000 Mk. W.
Hauptgewinn
10000 Mk.
Weitere Gewinne
30000 Mk.
Ziehung sicher 13. Novemb.
Lose beider Lotterien à 1 M.
11 Lose 10 Mk.,
Porto und Liste je 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank.
Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

Trinkfertige Säuglingsmilch
nach Prof. Gärtner, anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch.
Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder,
Buttermilchkonserve
nach Prof. Hübner, sog. Holland. Säuglingsnahrg.
sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,
Edelmilch,
Diabetikermilch, Kefir,
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,
Kaffeesahne, Schlagsahne etc.
14102 liefert die 12.2
Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel,**
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Herde, Oefen, Gasherde, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel
kauft man immer noch am **besten** und **billigsten** bei
Ernst Marx
10.6 Luisenstraße 45. 13409

Globin

2406a

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Stenographie.

Am 15. Oktober beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen u. Herren
in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.
Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die 14618.3.3
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",
Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113,** Ecke Adlerstraße.

AUSSTELLUNG: KAISERSTRASSE NR. 221. 14640.5.3
TELEF. 2578. :: BELFORTSTR. 15. ROBERT KRÄMER ARCHITEK.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 12946*
empfiehlt
Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen
in vorzüglichen Qualitäten.

Nach der Inventur
haben sich einige 1000 garantiert echte **kurze Straussfedern** angesammelt. Dieselben kosten 5 cm lang, 15 cm breit, 3 Stück 1 Mk., 5 „ „ 15 „ 3 „ 3 **lange Straussfedern** kosten: „ca. ½" m lang, ca. 12 cm breit 3 Mk., ca. 15 cm breit 4 Mk., ca. 18 cm breit 6 Mk., ca. 20 cm 10 Mk. Um mich einzuführen, gebe auf alle Bestellungen, die im Monat Oktober auf Grund dieses Inserates eingehen, **eine schöne Hutblume gratis.**
Hermann Hesse, Straußfederhandlung u. Manufaktur künstlicher
9140a **Blumen, Dresden,** Schefflestraße 9, 10, 11. 7.1

Nur über **Minlos'sches Waschpulver**

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,
größer als Seife oder Seife und Soda,
ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,
was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt
blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1 Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennig.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.
8486a

Für Karlsruhe, Baden-Baden, Rastatt, Pforzheim, Bruchsal.
Eine überaus lukrative und vornehme Existenz
mindestens Einkommen 25—30 000 Mark pro Jahr, verbunden mit gesellschaftlicher Position, bietet sich durch Uebernahme des alleinigen Ausführungsrechtes eines konkurrenzlosen, brillanten Unternehmens. Die Zentrale derselben liegt in Händen eines erstklassigen Hauses. Branchekenntnisse nicht nötig. Zu sofortiger Uebernahme sind für Karlsruhe mindestens Mk. 6500.— in bar erforderlich, für Gesamtstädte wie oben angeführt Mk. 12 000.—. Auf Wunsch werden auch einzelne Plätze abgegeben.
Nur schnell entschlossene ernstliche Reflektanten wollen sich unter Nr. B37348 an die Expedition der „Bad. Presse" wenden. 2.2

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Detektiv-Institut „Argus"
Dir. **Adolf Maier,** Polizeibeamt. a. D.
Tel. 3305 **Mannheim** P. 48
besorgt überall gewissenhaft u. Diskret **Ermittelung.** u. **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a.52.45
Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Schuhmacher-Werkstatt
Herren-Sohl u. Fleck Mk. 2.80
Damen-Sohl u. Fleck „ 2.—
Kinder-Sohl u. Fleck nach Größe.
K. Gröhbühl,
Sedanstr. 3, Mühlburg. B36110

Akkumulatoren
200 versch. Größen von M. **1.40** an. Preisliste frei.
Alfred Luscher,
Akkumulat.-Fabrik, Dresden 22 94.
Jahresproduktion über 100 000 Stück.
592a

Färbe zu Hause
nur mit den echten
Heitmann's Farben
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern
in Päckchen à 10 u. 25 Pf.
KLEIDER RÖCKE BLUSEN STRÜMPFE
GARDINEN VORHÄNGE SPITZEN TÜCHER
Ausdrücklich Heitmann's-Farbe fordern
Jedes andere Fabrikat zurückweisen
Gebr. Heitmann Farb. Fabr. Köln
8703a

Gesucht
wird ein tätiger **Teilhaber** für eine **Zentralmolkerei** mit einigen 1000 Mk., die sichergestellt werden, zwecks Weiterführung des Geschäfts. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerte unter Nr. B36846 an die Exped. der „Bad. Presse".

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152,** part.
Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B36032.12.5

Geld Darlehen diskret v. Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Privat. Ratenrückzahlung.
Back Berlin 58,
8726a Potsdamerstr. 43a. 26.7

Geld reell, schnellstens, bequeme Rückzahl., jedermann, auch Hypotheken. **Fuchs, Berlin,** Charlottenstr. 73, a. d. Leipzigerstr. 8962a3.3

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 9126a.6.1

Geld-Darlehen reell, diskret u. schnell an jedermann. Ratenrückz. **A. Weiss, Köln 33,** Mittelstr. 22. (Rückp.) 9113a3.2

Verkauf einer Villa.

Eine 2stöckige **Villa** mit Kniestock, 3 Zimmer und 2 Kammern, nahe bei Weinheim a. B. m. schöner, freier Aussicht auf die Rheinebene und ins Gebirge, mit großem Baum- und Gemüsegarten (1586 qm) ist wegen Wegzugs von hier preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkauf.
Näheres **J. V. Ott** in **Weinheim,** Paulstr. 13, Geschäftsführer des Grund- und Hausbesitzervereins. 9130a2.2

Für Brautleute!
Eine feine **Schlafzimmer-Einrichtung,** komplett, sehr gut gearbeitet, sofort sehr billig zu verkaufen. Anzusehen 14708.4.4
Zähringerstraße 24, 2. St.

Caruso-Epidemie in Berlin.

☆ **Eine „Caruso-Epidemie“** schlimmster Art muß in Berlin ausgebrochen sein, wenn dasjenige wahr ist, was die „Volksztg.“ erzählt. Das Blatt schreibt:

Unglaubliche Vorgänge haben sich in Berlin bei dem Vorverkauf der Billetts für die diesjährigen Caruso-Gastspiele zugetragen. Seit 10 Uhr des vorhergehenden Abends begann an der Billettkasse des Opernhauses das Publikum sich anzusammeln. Viele hatten sich auf ein langes Warten vorbereitet und förmlich mit Fouragekisten versehen, in denen Bierflaschen nicht fehlten. Durch eine unvorhergesehene Taktik der Polizei wurden jedoch die meisten um den Lohn ihres anstrengenden Wartens gebracht. Das Aufstellen und Stehenbleiben am Opernhause, wie es sonst üblich war, wurde nämlich nach Mitternacht verboten. Die Menge mußte sich ständig in Bewegung halten. Erst um 8 Uhr morgens, als die Zahl der Harrenden gegen 1000 betrug, wurde das Postofassen geduldet, und nun entspann sich ein erbitterter Kampf um die ersten Plätze, an dem sich die Damen mit besonderer Heftigkeit beteiligten. Es gab zertretene Hüte, zerbrochene Schirme, zerrissene Schleier, demolierte Fahrräder und viele blutige Köpfe. Es dauerte lange, bis Ordnung eintrat und eine Reihe sich gebildet hatte. Eine Dame hatte einen hysterischen Anfall, in dem sie sich in Beschimpfungen der sie zurückweisenden Schutzleute erging. Schließlich suchte sie bei dem diensttuenden Polizeileutnant Schutz, indem sie ihn unterfaßte und nicht wieder loslassen wollte.

Von denen, die glücklich einen der ersten Plätze erwischt hatten, wurde mancher arg enttäuscht. Viele waren nämlich auf den Gedanken gekommen, sich einen anderen zum Stehen zu mieten, um diesen vor der Kassenöffnung abzulösen. Dies wurde jedoch von den Schutzleuten auf besondere Anweisung verhindert. Die Wartenden durften nicht einmal mit Geld zum Ankauf der Billetts versehen werden. Ueber eine große Zahl der Billetts war schon verfügt, und unter den ersten befanden sich größtenteils Helfer der Billetthändler, die so viel Billetts wie möglich an sich brachten. Um 2 Uhr mittags blühte auch schon der Weizen der Händler. Für einen Stehplatz im vierten Rang wurden 15 ℳ verlangt und gezahlt.“

Von denen, die eine Nacht hindurch warteten, dürfte übrigens mancher keineswegs ein wilder Caruso-Schwärmer gewesen sein, sondern nur die Hoffnung gehabt haben, mit einem unter so harten Bemühungen glücklich erkauften Billett durch Weiterverkauf 10 oder 20 Mark zu verdienen. Diese Hoffnung dürfte wohl auch keinen, der wirklich einer Eintrittskarte habhaft geworden ist, täuschen. Daß aber dem gewerbsmäßigen Billetthandel in Berlin kein Ende gemacht werden kann, ist sehr bedauerlich.

Kleine Zeitung.

* **Der Dragoner von Niederbronn und Graf Zeppelin.** Unter den Delegierten der Postagenten, die dieser Tage in **Leipzig** tagten, befand sich auch einer der **ehemaligen württembergischen Dragoner,** die im Kriege 1870 unter der Führung des damaligen Hauptmanns **Grafen Zeppelin** den bekannten **Rekognoszierungsritt** in französisches Gebiet ausführten. Der Veteran — Herr Postagent Karl **Zilly** aus Söllingen bei Karlsruhe in Baden — schilderte den berühmten Ritt auf Wunsch der Versammlung im unterhaltenden Teil der Sitzung mit beredten Worten. Nach dem „Leipz. Tageblatt“ führte Zilly in seinem schwäbischen Dialekt begeisteret aus, wie Graf Zeppelin mit seinen Leibdragonern von Hagenbach (Pfalz) aufbrach, die feindlichen Vorposten durchritt und mit gezogenem Säbel über die Lautenburger Zugbrücke und den Marktplatz des von französischen Truppen besetzten Städtchens dahinflog ins Elsaß hinein. Bekanntlich war Graf Zeppelin der einzige, der heil von der Rekognoszierung zurückkehrte, während alle anderen im Kampfe entweder fielen oder gefangen wurden. Der Erzähler berichtete weiter, wie er im vergangenen Jahre „seinen Grafen“ wegen des Luftschiffes besucht habe und von ihm in alter Kameradschaft mit den Worten: „Das bist du ja, mein alter Zilly!“ begrüßt und an die Brust gedrückt worden sei. Der Graf habe ihm dabei alles gezeigt, dabei sei **„kei Schtolz, kei Hochmut bei em Grafe gewäsche“,** sondern wie ein alter Kriegskamerad, wie **„a ächter deitscher Meischter“** habe er dem ehemaligen Mitkämpfer und Kriegsgenossen **„sei Wörtschtatt“** gezeigt.

* **Wir sind selbst ein Seevolk . . .“** Das Reichsmarineamt gibt bekannt: Ein schönes Wort, das verdient, weiteren Kreisen bekannt zu werden, hat, wie wir nachträglich erfahren, ein alter dänischer Fischer ausgesprochen. Mitte August d. J. hatte die zur Marineschule in Kiel gehörende Uebungsjacht „Jutta“ vor dem Hafen von Gilleleje (an der Nordküste der dänischen Insel Seeland) bei schwerem Wetter Havarie erlitten. Die Bewohner des Ortes nahmen die Besatzung des Kutters in gastfreiester und liebenswürdigster Weise auf, die Fischer leisteten beim Bergen der Besatzung und des Inventars freiwillig tatkräftige Hilfe. Als der Führer der Jacht dem alten Fischervormann eine Entschädigung für die Hilfeleistung anbieten wollte, lehnte dieser mit den schlichten Worten ab: „Wir sind selbst ein Seevolk; es ist unsere Pflicht, Schiffbrüchigen zu helfen.“

= **Eine seltsame Methode,** ihren Schlafburschen am **Besuche des Wirtshauses** zu verhindern, befolgte eine am Steindamm in Hamburg wohnende Stellenvermittlerin, in deren Dachkammer seit längerer Zeit ein lediger Buchhalter sein Logis aufgeschlagen hatte. Mitbewohner des betreffenden Hauses hatten schon zu wiederholten Malen die Wahrnehmung gemacht, daß die Stellenvermittlerin ihren Schlafburschen sofort nach dem Zubettgehen mit Stricken derartig an das Bett fesselte, daß er sich nicht zu erheben vermochte. Diese Vorkommnisse bildeten in der ganzen Umgebung das Tagesgespräch, sodaß schließlich auch die Polizei von ihnen Kenntnis erhielt. Beamte begaben sich in die bezeichnete Wohnung und fanden die Gerüchte vollauf bestätigt. Man entdeckte in der Dachkammer als corpus delikti drei Stricke, mit denen der Hals, der Leib und die Beine des Schlafburschen an das Bett gefesselt wurden. Der anwesende Buchhalter, ein ehemaliger Freund des verstorbenen Mannes seiner Logiswirtin, erklärte den Beamten, die Wirtin habe diese Maßregel lediglich in seinem Einverständnis vorgenommen, da er dem Trunke ergeben sei und des abends immer wieder in Versuchung komme, ins Wirtshaus zu gehen, was durch die Fesselung vermieden werden sollte. Mit derselben Pünktlichkeit, mit der seine Wirtin des abends in die Kammer komme, um ihm die Fesseln anzulegen, erscheine sie auch des morgens, um ihn wieder zu befreien, damit er seiner Beschäftigung nachgehen könne. Auf Grund dieser Angaben des angeblich Mißhandelten, wurde die Frau außer Verfolgung gesetzt.

= **Des Vaters alter Rock oder Reklame um jeden Preis.** Amerikanische Blätter schreiben: John D. Rockefeller, der reichste Mann der Welt, hat bekanntlich sehr geringe persönliche Bedürfnisse. Trotzdem seine jährlichen Einkünfte über eine Viertel Milliarde Mark betragen, geht er stets schäbig angezogen. Vor einigen Tagen traf ihn ein alter Freund seiner Familie im Zentralpark beim Spaziergange. Der Milliardär trug einen Anzug, der so abgetragen war, daß wahrscheinlich keiner seiner Bureaudiener einen derartigen Anzug je tragen würde. Der Freund sprach ihn an und sagte: „Höre John, was zu viel ist, ist zu viel. Du läufst in einem Aufzuge herum, der geradezu skandalös ist. Wie kannst Du solche schlechten Sachen auf dem Leibe tragen?“ Rockefeller protestierte energisch und behauptete, der Anzug wäre noch sehr gut für alle Tage. „Ich verstehe Dich nicht,“ sagt der Freund, „denke nur, wie gut angezogen Dein Vater stets ging, dem es doch wirklich nicht so besonders glänzend im Leben gegangen ist.“ — „So!“ erwiderte Rockefeller triumphierend, „das ist ja ein Anzug meines Vaters, den ich trage.“

ok. **Fahnenflüchtige in Frankreich.** Wie aus der letzten französischen Statistik hervorgeht, hat die Fahnenflucht in Frankreich in den letzten Jahren außerordentlich zugenommen. In den Jahren 1903 bis 1907 betrug die Zahl jährlich zwischen 2000 und 5000. Im Jahre 1908 aber haben sich nicht weniger als 11 782 Mann der Dienstpflicht entzogen, also zwischen dem Doppelten und dem Fünffachen des früheren Kontingents. Außer diesen Fahnenflüchtigen kommen noch 10 304 Stellungspflichtige als Vorbestrafte für das französische Heer nicht in Verwendung; 1084 wurde in die Strafbataillone Afrikas eingereiht.

Rotti-Preis-Ausschreiben

200 wertvolle Preise.

8988.4.2

Für die besten Kochrezepte.

Hauptpreise: 1 Münchener Original-Oelgemälde — 1 Kücheneinrichtung — 1 Wäscheausstattung — 1 Fahrrad — 1 Nähmaschine — 1 Damenrobe — 1 Eisenbahnfahrkarte II. Klasse — 1 Dtz. silberne Bestecke — 20 Theaterkarten — 1 Standuhr etc. etc. Bedingungen kostenlos bei jedem Kolonialwarenhändler oder direkt durch

Houssedy & Schwarz, ROTTI-GESELLSCHAFT m. b. H., München.

Lager und Vertretung: **Wilhelm Fuchs,** Bürklinstr. 1, Karlsruhe.

Mit beiden Händen zugreifen

sollte die einsichtige sparsame Hausfrau, wenn ihr Gelegenheit geboten ist, anstelle der teuren Naturbutter zwei so vorzügliche, unübertroffene Butterersatzmittel zu erhalten, wie die allseitig beliebten

van den Bergh'schen Margarine-Marken

Vitello und Clever-Stolz.

Diese sind stets frisch erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

8167a.4.1

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Ersatzwahl eines Mitgliedes, des Obmanns und des stellvertretenden Obmanns des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten wurden mit Amtsdauer bis zu den nächsten regelmäßigen Erneuerungswahlen des Bürgerausschusses gewählt:

1. **als Mitglied Herr Stadtverordneter Wilhelm Frey,**
2. **als Obmann der unterzeichnete Stadtverordnete Otto Müller,**
3. **als stellvertretender Obmann Herr Stadtverordneter Leopold Ettlinger.**

Die Wahlakten liegen vom 15. d. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 39, zu Jedermanns Einsicht auf.

Etwaige Einsprachen oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist bei dem Bürgermeisteramt oder dem Großherzoglichen Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1909. 14906

Der Vorsitzende der Wahlkommission.
Otto Müller.

Zu kaufen gesucht
Wagen f. Doppelpony
(Gig oder sonst elegantes Gefährt). Offerten unter **B. 3783** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 14802.2.2

Tüchtige Hausierer
welche Kontore besuchen für einen leicht verkäuflichen Gebrauchsartikel **gesucht.**
Offerten unter **H. 3739** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe** erbeten. 14586.3.3

Junger Chauffeur,
22 Jahre alt, tüchtiger Fahrer, **sucht** per 1. November **Stellung.** Gefl. Offert. sub **M. K. 2805** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 9170a.2.1

Haasenstein & Vogler A.-G. Älteste Annoncen-Expedition

Verdingung.

Die Lieferung von Küchenbedürfnissen:
Kartoffeln, beste Speisekartoffeln, geschält und ungeschält,
frischem Gemüse,
Kolonialwaren, gute Sorten,
Backwaren und
Vollmilch
ist für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 neu zu vergeben. Desgleichen die
Abnahme der Küchenabfälle.
Angebote, in welchen nur ein Preis für ein und denselben Artikel angegeben sein darf, sind bis **16. Okt. 1909, vorm. 10 Uhr,** an die Küchenverwaltung, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzusenden. 9158a
Die Lieferungsbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Zahlmeister-Geschäftszimmer — Artillerie-Kaserne — aus.
Lahr, den 12. Oktober 1909.
II. **Abteilung**
Feldartillerie-Regiments Nr. 66.

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene von Mk. 6. – per Stück an
bis zu den feinsten
Messing-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
in grosser Auswahl
von **Mk. 8.50** an,
Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme,
Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art)
empfiehlt **zu billigsten Preisen** 14896

Otto Fischer
(vorm. J. Stüber), Grossherzogl. Hoflieferant,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. – **Telephon 270.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Residenz-Theater
Kinematograph Waldstraße 30.
Außer dem reichhaltigen Programm vom 13. bis incl. 15. Oktober cr.
kommt von **heute** ab als **Sondereinlage** ohne Preiserhöhung:
„Der Hoteldieb“.
Dramat. Szene von Auguste — Germani und Frebor.
Gesp. von Fräulein Ninove vom Chatelet-Theater, Fräulein Fleury vom Odeon-Theater und Herrn Baud vom Vandeville-Theater in Paris. 14905

Erstklassige Chocoladenfabrik, A.-G., sucht tüchtigen
Platzvertreter.
Offerten unter **T. 1431** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 9269a.2.1

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier
empfiehlt die
Expedition der „Bad. Presse“.

Welch edelgesinntes Ehepaar wäre geneigt einen schönen, kräft. **Jungen** an Kindesstatt anzunehmen?
Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9179a.

Bei den Bäckereien gut eingeführter
Platzvertreter
für den Vertrieb eines großen Bedarfsartikels **gesucht.**
Offerten unter **V. 1432** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 9168a.2.1

1 Eßzimmer- u. 1 Salon-Lüster
sind billig zu verkaufen. Anzusehen morgens zwischen 8—10 Uhr und nachm. zwischen 1—3 Uhr. 14910
Herrenstraße 50a, 1. St., links.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp
Semper idem,
Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medaillen!
Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

8192a.6.4

Tanzlehr-Institut Gebr. Link,
Kaiserstraße 54.

An einem nächste Woche beginnenden 14899.2.1
Tanz-Kurs
können noch einige Damen und Herren teilnehmen und bitten wir um baldgefl. Anmeldungen.
Ia. Ref. **Mäßige Preise.**

Dr. Max Goldschmidt,
Bureau für Zeitungs-Ausschnitte,
Berlin N 24, Oranienburgerstr. 42/43. **Telephon: Amt III, Nr. 3051**
bestorganisiertes u. leistungsfähigst.
Spezial-Bureau Deutschlands
liest neben Tageszeitungen des In- und Auslandes eine große Anzahl Fachblätter, Wochenschriften, illustr. Blätter u. s. w. 9081a2.1
Zuverlässige, schnelle und reichhaltige Lieferung von Ausschnitten wird für jedes Interessengebiet gewährleistet.
Prospekte u. Zeitungsliste gratis. Erste Referenzen aus allen Kreisen.

Benzwagen
40 PS.
Modell 08, wenig gefahren, Soeben frisch nachgesehen, abnehmb. Limousine, aller Comfort, billig zu verkaufen wegen Krankh. Off. sub **S. 563 F.M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 9118a

Herrschafts-Herd,
wenig gebraucht (Schlosserherd) mit eingebautem Kupferschiff, geschliff. Platte, Garantie für gutes Backen und Brennen, zu verkaufen. B37304
Körnerstraße 19, parterre.

Gaslüster
schön, 3flammig, ist billig zu verkf. B37424 **Rankestr. 10,** Hth. 1. St.

Schwarzer **Winter-Paletot** und **seidene Bluse,** Größe 44, billig zu **verkaufen.** B37426
Augustastraße 7, 3. St. rechts.

Theaterplatz gesucht,
Balkon I. Reihe, für mehrere Monate. Gefl. Anerbieten an B37172
Fr. Prof. Eitner,
2.2 Vorholzstr. 5, II.

Damenrad zu verkaufen
B37417 **Kapellenstr. 26,** V, lks.

Mostäpfel
in Waggonladungen liefern billigst
Schmitt & Münzesheimer,
5.1 **Mannheim.** 9176a

Bernhardinerhund,
Rüde, ein Jahr alt, kräftig, gesund und wachsam, prima Hofhund, billig zu **verkaufen.** 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. 14908 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hunde reiner Rasse.
Zu Ausstellungszwecken verkaufe **zwei deutsche Boxer, 2 Schnauzer, 1 Dobermann, 1 deutsche Dogge** sehr billig, evtl. Tausch. B37414
2.1 **Eberle, Knielingen.**

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christiane Reiff, geb. Lang,

früh 7 Uhr nach längerer Krankheit im Alter von 52 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, 14. Oktober 1909. 14901

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Christof Reiff, Bäckermeister,
Karl Reiff,
Elsa Reiff.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag halb 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhüte
in grösster Auswahl bei 8212,11
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg,
Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Stellen finden

Stellung als Buchhalter, Sekretär Verwalter erh. jg. Leute nach 2—3monatl. grdl. Ausbildung. Bisher ca. 1500 Beamte verl. Prosp. grat. **Dir. P. Kustner, Leipzig 63-Lind.** 7891 a26.6

Ein tüchtiger Architekt,
im Entwerfen bewandert, sofort nach **Saarbrücken** gesucht. Offerte nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **H. V. 837** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Saarbrücken. 9167a.2.1

Lebensstellung!
Wir suchen für unsere Krankenkasse an allen Orten tüchtige Agenten bei allerhöchsten Bezügen.
„Concordia", Kranken-Versicherungs-Gesellschaft Frankfurt a. M.-Niederrad, Herzogstr. 10. 9144a

25—175 Mk. wöchentlich Damen Herren u. jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst leichter, ehrbarer Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz,** O.-S., Nr. 35. 8862a.10.10

5—20 Mk. tägl. **Nebenverdienst** f. Person. jed. Stand. dch. Schreibarbt., häusl. Tätigkt. Vertrtg. Näh. **Verlag C. J. Vogt. Mannheim 53.** 7445a

Adressenschreiben.
Nebenverdienst, per 1000 Stück Mk. 8.—, auch für Damen. Schönschrift nicht erforderlich. Adressen-Verlag **Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg.** 9148a

Wer Stellung sucht,
verl. die „**Deutsche Bakanzenpost**", **Eßlingen 76.** 5637a*

Schriftlicher Nebenerwerb.
Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Int.-National. Adr.-Büro **M. Löge, Hamburg 36.** 8869a12.12

Filialhalterin
für
Lebensmittel
wird per 1. Novbr. zu engagieren gesucht. Nur solche, welche schon einige Jahre in der Branche tätig waren, wollen ihre Offerte unter Nr. 14903 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 2.1

Tücht. Stenotypistin
zum 1. November auf Büro gesucht. Stenographiekundige bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B37382 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Verkäuferinnen zur Aushilfe.
Während 4 bis 8 Wochen vor Weihnachten finden brave Töchter hiesiger Familien, welche gut schreiben und rechnen können und gerne verkaufen, lohnende Beschäftigung bei
F. Wilhelm Doering,
Ritterstraße. 14436.5.4

Deutsche Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung sucht für **großen badischen Bezirk** einen in Acquisition und Organisation durchaus erfahrenen

Inspektor

mit **hohem festen Gehalt** nebst hohen Spesen, Fahrvergütung und Provisionen. Nur tüchtige, nachweisbar mit gutem Erfolg tätige **Fachleute** wollen Bewerbung einreichen sub **S. G. 372 an Daube & Co., Straßburg, Els.** 9143a.2.1

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 9017a.3.3

1—2 tüchtige Revolverdreher
sowie
ein erfahrener Werkzeughärtner.

Leute, welche auf dauernde Stellung bei entsprechender Bezahlung reflektieren, wollen sich unter Angabe ihrer Lohnansprüche, bisheriger Tätigkeit und möglichster Beifügung von Originalzeugnissen melden bei

Joh. Morat & Söhne,
Eisenbach, bad. Schwarzwald.

Kassiererin,

durchaus tüchtig, firm in allen einschläg. Arbeiten, Comptoir u. Korresp., beste Empfehlungen z. Seite, sucht p. sofort oder später Stell. in nur erstem Hause. Gefl. Angebote unter Nr. B37378 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für meine umfangreiche Abteilung

Damen-Konfektion

suche ich per sofort ein tüchtiges

Fräulein für Abänderung,

welches auch im Verkauf gewandt ist. Reflektiert wird nur auf eine Dame, die im Abstecken unbedingt pünktlich und ganz perfekt ist. Hohes Gehalt, sowie dauernde und angenehme Stellung wird zugesichert. 9161a.2.1

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

J. G. Kießling, Ravensburg,
Marktstraße 4 und 6.

Verkäuferin,
welche schon längere Zeit in der Kolonialwarenbranche tätig war u. im Stande ist, selbständig zu arbeiten, findet per sofort od. später dauernde Stelle.
Offerten unter Nr. 14525 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ladnerin-Gesuch.
Für mein Kolonial- und Glaswarengeschäft **suche** zu sofortigem Eintritt ein braves, tüchtiges **Mädchen als Verkäuferin** gegen gute Bezahlung. Kost und Logis im Hause. 9173a2.1
Emil Martin,
Triberg (Schwarzwald).

Reisedame
gesucht für ges. gesch. Monatsbinden. Keine Kaution. Adresse: 9172a.2.1 **Rudolph, Bleichstr. 13, Frankfurt a. M.**

Aeußerst tüchtige
Großstück-Schneider,
Offizier-Uniformen-Schneider,
Reithosen-Schneider,
Kleinstück-Schneider
bei I. Tarif für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 9091a.2.2
Franz Burckhardt Nachf., Rastatt.

Bau- u. Möbelschreiner
finden sofort dauernde und gutbezahlte Stellung.
Offerten erbeten unter Z. 568 F. M. an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 9123a.2.2

Tüchtige Rohrleger
(Stemmer) werden angenommen. **J. Grosselfinger & Cie.,** B37128 **Rintheim.** 3.3

Ein tüchtiger
Kaminfeger-Gehilfe
findet auf dauernde Arbeit und guter Behandlung **Stellung; kann** sofort oder in 14 Tagen eintreten bei 9157a2.1
V. Holfelder, Kaminfegermstr., Wertheim a. M.

Sofort oder später ein
Kinderfräulein
für tagsüber **gesucht.** B37427
Schönfeldstraße 1, 3. Stock.

Aeltere Frau
tagsüber zu einem Kinde gesucht. B37412 **A. Doll,** Waldstraße 14.

Zimmermädchen,
ein tüchtiges, welches gut bügeln kann, per 15. Okt. oder 1. Nov. für ein gutes Haus **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Vorsprache von 2—4½ Uhr täglich. B36928
Schloßplatz 10, 3. Stock.

Zimmermädchen und eine Köchin
per sofort gesucht. B37403.2.1
Kaiserstraße 122, III.

Herrschaftsköchin
selbständig, welche etwas Hausarbeit übernimmt, für 2 Personen auf 1. November **gesucht.**
Offerten unter Nr. 14892 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Perfekte Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, nach Berlin **gesucht.** Offerten mit Zeugnissen erbet. u. Nr. 9082a an die Exp. der „Bad. Presse".

Junges, sauberes
Mädchen
mit guten Empfehlungen zu kleiner Familie auf 15. Okt. oder 1. Nov. **gesucht.** Zu erfragen B37398
Kaiserstraße 78, III.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, reinliches **Mädchen,** das etwas kochen kann u. die andern Hausarbeiten versieht, bei gutem Lohn und guter Behandlung auf sofort in Geschäftshaus **gesucht.** B37431 **Karlstraße 106.**

Ein **Mädchen** mit guter Empfehlung für alle Hausarbeiten, wird wegen Erkrankung des jetzig. Mädchens **sofort** zu kleiner Familie **gesucht.** 14911
A. Lucas, Kaiserstr. 185.

Gesucht auf 15. Oktober ein **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann, für Geschäftsküche. Lohn 22 Mk. mon. B37302.2.2 **Zähringerstr. 104.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen** kann sofort eintreten. Kochen nicht erwünscht. **Zähringerstr. 38, I.**

Mädchen, das selbständig kochen kann, **gesucht.** Zimmermädchen vorhand. **Bismarckstr. 61a.** B37420

Schirmnäherin,
geübte, sofort od. 1. Novbr. ins Haus bei gut. Bezahlung dauernd **gesucht. Val. Reinhart,** Schirmgeschäft, **Amalienstr. 23.** B37439

Stellen suchen

Jüng. Bautechniker,
Absolv. ein. 5 kl. Baugewerksch., mehrj. Büro- u. Baupraxis, im Entwurf, Voranschlagen und Abrechnen vertraut, **sucht** sof. **Stellung.**
Offerten unter Nr. B36642 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Franzose,
Kaufmann, 24 Jahre alt, der perfekt englisch, und etwas deutsch spricht, auch in den drei Sprachen korrespondiert, **sucht Stellung** unter sehr bescheidenen Ansprüchen.
Offerten unter Nr. 14797 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Kaufmann,
31 J., kath., led., langj. Reisender der **Kolonial-,** Woll- u. Kurzwaren-Branche, in Mittelbaden, sehr gut eingeführt, sucht anderweitiges Engagement, od. ähnlich. Vertrauensposten. Angebote unter Nr. 9177a zur Weiterbeförderung an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Pension. Beamter **sucht Nebenbeschäftigung** durch Schreibarbeit irgend welcher Art zu Hause event. auch auf Büro gegen mäßige Verg. Offerten unter Nr. B36891 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Kaufmann,
in väterlichem Geschäfte tätig, **übernimmt schriftl. Arbeiten für Bücher, macht auch Reisen.** Diskretion zugesichert.
Offerten unter Nr. 14890 an die Exped. der „Badischen Presse".

Tücht. Mann, der schon lange Jahre als **Hoteldiener** tätig war, sucht ähnliche Stelle. Ginge auch als **Kassier.** Kaution kann gestellt werden. Off. u. Nr. B37394 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gebildetes Fräulein
mit sehr schöner Handschrift **wünscht** auf Bureau Stelle.
Offerten unter Nr. B37443 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein, gelernte Schneiderin, **wünscht Heimarbeit** in Blusen von Geschäft und Privat bei sehr billiger Berechnung. B37411
Frl. Schmidt,
Ludwig-Wilhelmstr. 11, part.

Fräulein **sucht Stellung** als
Empfangs-Dame
für photograph. Atelier, Zahnarzt oder dergl., evtl. auch für Kasse oder Kontor. Offerten unter Nr. B37321 an die Expedition der „Badischen Presse".

Besseres Fräulein sucht Stelle als **Weißzeugbeschließerin** (Anfängerin) bei 30 Mk. monatlich.
Offerten unter Nr. B37442 an die Expedition der „Bad. Presse".

Perfekte Köchin
sucht Stelle per 1. November in Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 14907 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Junges, gebildetes **Mädchen sucht Stelle** zum 1. od. 15. Novemb. als **Kinderfräulein.** Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten an Frau **A. Hess, Bochum,** Westfalen, Malteserstraße 17, 3. St. 9103a3.3

Nettes, braves Fräulein,
chic im Servieren, **sucht** hier oder Umgebung **Stelle** in **feines Weinrestaurant.** Off. unter B37230 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Braves, williges **Mädchen**
vom Lande **sucht** per 1. Nov. gute Stelle bei kleiner, am liebsten kath. Familie. Photogr. z. Diensten Näh. **Durlach, Hauptstr. 76,** III. B37158

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

Flottgehendes
Café u. Weinstube
in Landau (Pfalz) per **sofort** zu **vermieten.** Fräulein oder Witwe bevorzugt. 9180a.2.1
Offerten unter **A. S. Landau** (Pfalz) **bahnpostlagernd.**

Lagerräume,
90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.
Nähere Auskunft 10750*
Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau

Erbprinzenstr. 24.
Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres parterre, Bureau. 11538*

Kaiserstraße 96,
2 **Zimmerwohnung** mit Zubehör, Seitenbau, **zu vermieten.** 13951*
Näheres im Bankbureau.

Zu vermieten
per 1. November evtl. auch später eine inmitten der Stadt gelegene geräumige
Wohnung
von 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör.
Nähere Auskunft 14731.3.3
Kreuzstraße 21, 2. St.

Eine gutgehende rentable
Konditorei mit Café
in Lahr i/B. ist sofort oder später zu **vermieten.** Jungen strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten. Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk. erforderlich. Näheres beim Eigentümer **Carl Stauss, Lahr** i/B. 8915a.6.4

3 Zimmer-Wohnung
mit üblichem Zubehör, Kloset im Abschluß, per sofort zu **vermieten.** 12570* **Haizingerstraße 10,** 2. Stock rechts.

Blumenstraße 27 ist ein Zimmer **mit Küche an alleinsteh.** Person sofort zu vermieten. Zu erfrag. parterre. B37163

Durlacher Allee 37, Wohnung, 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör, sofort zu vermieten. B37392

Durlacherstr. 28 ist eine **2 Zimmerwohnung** sogleich od. auf 1. Nov. zu vermiet. Näh. pt. B37088

Gerwigstraße 16, Hinterhaus, ist der 2. Stock und der 4. Stock, je zwei Zimmer, Küche u. Keller auf 1. November **zu vermieten.** Zu erfr. Vorderhaus, bei **Maier.** 14815

Herderstr. 5, nächst Kaiserallee, ist die **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Bad, Veranda, Mansarde u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. B36983

Kaiserallee 61 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** samt allem Zubehör auf 1. November zu vermieten. B37002
Näh. daselbst parterre zu erfr.

Mühlburg. Rheinstr. 62 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. November zu vermieten. B37029

Sophienstr. 23, 1 Tr.
ist in geschlossenem Hause ein gut möbliert. **Zimmer** an nur soliden Herrn oder Dame zu **vermieten.** 3.3
Näheres daselbst. 14617

Zwei sehr schöne, komfortabel eingerichtete 14349*
Zimmer,
Wohn- und Schlafzimmer, mit Zentralheizung, Gasbeleuchtung, evtl. Bad, sind in gutem Hause auf 1. Nov. **zu vermieten.**
Kaiserstraße 144, 4 Tr. rechts.
(Moningerhaus).

Ein gut möbl. Zimmer
ist sofort preiswert zu vermieten bei kleiner Familie. Näheres B37159 **Rudolfstr. 11,** 3 Tr.

Zwei möbl. Zimmer, 1 gr. u. 1 kl., mit Pension oder Mittagtisch sof. zu vermiet. Näh. **Kaiserstr. 67,** 3 Tr. l., Eing. Waldhornstr. B37361

Ein solider Herr findet sofort oder später **angenehmes Heim, Wohn- und Schlafzimmer,** gut möbliert, in ruhigem Hause. 3.3 B36497 **Friedenstraße 20.**

Ein möbliertes **Zimmer** ist zu vermieten. B37438
Rankestr. 14, 1. Stock, links.

Ein freundlich möbliertes **Mansardenzimmer** ist mit oder ohne Pension **zu vermieten.** B37425
Douglasstraße 13, 2. Stock.

Akademiestraße 49 part., gegenüb. d. Palais Prinz Max ist ein fein möbliert. großes **Zimmer** an ein. bessern Herrn bis 1. Novemb. zu vermieten. B37069

Amalienstr. 14, 3. St. r., **Zimmer,** gut möbl., 2fenstr., sofort oder a. 1. Nov. zu vermiet. B37383

Amalienstr. 81, 5. St. (Kaiserpl.) ist ein schönes, luftiges möbl. **Zimmer** bill. zu verm. B37157

Bahnhofstr. 36, 2. St., ist schönes, großes, gut heizb. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B37388

Bernhardstr. 6, pt., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer,** ev. mit Klavierbenützung, an Herrn od. Fräulein, billig zu vermieten. Auf Wunsch Pension. B37409

Böckhstraße 13, 3. St. rechts, ist ein **möbliertes Mansardenzimmer** an einen besseren, ruhigen Arbeiter auf 1. Nov. zu vermiet. B37010.3.2

Degenfeldstr. 5, 3. St., einfach möbl. **Zimmer** an anständige Person zu vermieten. B37207

Durlacher Allee 44, 5. St. rechts, möbl. **Zimmer** zu verm. B37393

Essenweinstr. 12, 3. St., einfach möbl. **Zimmer** an reinl. Arbeiter sogleich zu vermieten. Preis mit Kaffee 13 ℳ pro Monat. B37399

Gartenstraße 52, part., gut möbl. **Zimmer,** in schöner, freier Lage zu vermieten. B36102

Herrenstraße 40, 2. St., ist ein schönes, gr. **Zimmer** an 2 Herren zu vermieten. B37223.3.2

Jollystr. 7 parterre sind 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** auf sofort **billig** zu vermieten. Näh. das. parterre. B37000

Kaiserstr. 22, 4 Trepp., ist ein schön möbliertes **Zimmer** (ungenierter Eingang) auf 1. November billig zu vermieten. B37434

Kaiserstr. 27, 3. Stock, ist schönes **Wohn- u. Schlafzimmer** (auch einzel) ohne vis-à-vis (Balkon) sogl. od. spät. zu vermiet. B37183.3.2

Kaiserstr. 47, 2. St., gut möbl. großes **Zimmer** auf 1. Nov. an Herrn od. Geschäftsfrl. zu verm. Preis 20 ℳ mit Kaffee B37380

Kaiserstraße 62, 3 Treppen, möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten. B37385

Kaiserstr. 81, Stb. 4. St. r., einfach möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu vermiet. B37094

Kapellenstr. 64, II., lks., ist ein gutmöbl. **Zimmer** per 15. Okt. oder später zu vermieten. (Preis 20 ℳ per Monat.) B37156

Karlfriedrichstr. 3, 3. St. lks., ist ein schön möbl. **Zimmer** an bess. Herrn per sof. zu verm. B36742

Karl-Wilhelmstr. 10, 1 Treppe hoch, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B36995

Körnerstr. 24, 3. St. lks., 2 gut möbl. **Zimmer** an 2 anständige Herren oder Fräulein, mit oder Pension zu vermieten. B37241

Kreuzstr. 10, 2 Stiegen hoch, ist eine **Mansarde** u. ein schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten mit allen Bequemlichkeiten. B37404

Kronenstr. 16, 3 Tr. hoch, sind zwei schön möblierte **Zimmer** sofort zu vermieten. B37390

Kurvenstr. 6, p., nächst der elektrischen Bahn, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen solid. Herrn od. Fräulein auf 15. Okt. oder später zu vermieten. Daselbst ist auch eine **Mansarde** abzugeben. Näheres daselbst. B36994

Leopoldstraße 14, vis-à-vis dem Leopoldsplatz, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eing. und guter Pension für sofort oder 1. Novbr. zu vermieten. B37173.3.2

Marienstr. 10, 4. St., ist ein einf. gut möbl. **Zimmer** mit ein od. zwei Betten sof. zu verm. B37377

Marienstraße 19, part., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf sofort oder später zu vermieten. B37410

Markgrafenstraße 36, Vorderhaus 2. Stock, ist ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B37400

Morgenstraße 22, 5. Stock, **Zimmer** zu vermieten auf 15. Oktober für 8 Mark. B37381

Rheinstraße 15, II., ist schönes gut möbliertes **Zimmer** mit großer leerer Küche auf 1. November zu vermieten, eventl. auch ohne Küche. B37200

Rudolfstr. 13, 4. St. l., gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Klavier zu vermieten. B37384

Rudolfstr. 26, 3 Tr. hoch, links, ist ein gut möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B37380

Sophienstr. 30, part., schönes, gut **möbl. Zimmer** mit 2 Fenster nach der Straße gehend u. separatem Eingang an anständigen Herrn sofort zu vermieten. B36113*

Zähringerstraße 1, III. lks., ist möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. Frz. Bernhard. B37436

Zähringerstraße 9, 1. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer,** auf Wunsch mit Klavierbenützung und guter Pension, zu verm. B36519.3.3

Zirkel 26, III. (Nähe Marktpl.) ist kleines, hübsch möbl. **Zimmer,** für Studierenden passend, mit Pension zu vermieten. B37036

2 unmöblierte Zimmer
als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

1 od. 2 leere Zimmer
sind sofort billig zu vermieten.
Näheres bei **G. Schneider, Herrenstraße 19.** 14740.3.2

Miet-Gesuche

Ein Herr **sucht** ein
möbliertes Zimmer
in ruhiger Gegend der Stadt ebentuell mit oder ohne Pension für längere Zeit sofort zu mieten.
Offerten unter Nr. 9124a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zimmer,
einfach möbl., Mitte Stadt, sep. Eingang, ohne Frühstück, **sofort gesucht.** Offert. unt. Nr. B37444 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für sofort von Fräulein **gut möbl. Zimmer,** Nähe Marktplatz gelegen, **zu mieten gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. B37415 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Für sofort ungeniertes, **gut möbl. Zimmer,** Nähe Marktplatz, Hauptpost gelegen, **zu mieten gesucht.**
Offerten unter B37416 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Aelteres Fräulein
sucht Anfang Novbr. ein **unmöbl. Zimmer** mit Küche (Vorderhaus, Altstadt bevorz.). Off. mit Preisangabe unter Nr. B37423 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Unmöbl. Zimmer mögl. sofort **gesucht** in der Oststadt. Off. nur mit Preis unter Nr. B37432 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant
eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
Karlsruhe, Kaiserstr. 171.
jeder Preislage 9430
vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch den 20. Oktober, abends 8 Uhr,

Schumann-Hugo Wolf-Abend

14823 des Grossh. Kammersängers

Jan van Gorkom,

am Klavier: Kapellmeister Georg Hofmann.

Programm:

I. a) Belsazar
b) Auf das Trinkglas
c) Wer machte dich so krank
d) Alte Laute
e) Rote Hanne
(R. Schumann.)

II. a) Dein Angesicht
b) Stille Liebe
c) Täglich steh ich auf
d) Provencalisches Lied
e) Die Grenadiere
(R. Schumann.)

III. a) Der Genesene an die Hoffnung
b) Peregrina I.
c) Der König bei der Krönung
d) Fussreise
e) Der Musikant
(Hugo Wolf.)

IV. a) Der Jäger
b) Anakreons Grab
c) Auf einer Wanderung
d) Der Gärtner
e) Storchenbotschaft
(Hugo Wolf.)

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Herrn Hoflief. Schweisgut.
Eintrittskarten: 4, 3, 2 und 1.50 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Verkaufs-Ausstellung von Skizzen u. Bildern

der Künstler:
Maler Josef Ludwig, Maler Carl Plock, Maler-Bildhauer Stockmeyer, Frau Johanne Stockmeyer, Architekt Gerbote, Bildhauer Karlmann Stockmeyer
in der Kapelle des Waldhauses zu Malsch.
Täglich v. Sonntag d. 17. bis einschl. Sonntag d. 24. Okt. 1909, von 9—6 Uhr.
Eintritt: Eine Mark. 9175a

K. Holwäger & M. Hillenbrand

Architekten 12214.27.4
Karlsruhe, Bureau Karlstrasse 68, Tel. 2577
empfehlen sich zur Uebernahme von
Architekturen und ganzen Bauausführungen, Umbauten, Ladenveränderungen etc.
Detailierte Kostenvoranschläge, angemessene Honorare.
Referenzen: Die Neubauten der Geschäftslokale und Wohnhäuser der Bad. Presse; ausserdem ca. 48 Neu- u. Umbauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

Neuen süssen Apfelwein,

feinste Qualität, **per Liter 25 Pfg.,** liefert in Gebinden von 40 Litern an 8793a.8.3
Karl Ihli, Apfelweinkelterei, Achern, Baden.

Seinen bekannten Weltruf

verdankt der österreichische Kaffee in erster Linie dem vorzüglichen Feigenkaffee-Zusatz. Die renommierteste Marke ist der von der Firma Ad. J. Titze in Linz a./D., aus feinsten, ausgesuchten Eßfeigen hergestellte,
vielfach prämiierte

Kaiserkaffee-Zusatz

welcher an Wohlgeschmack, Färbekraft und Ausgiebigkeit unerreicht ist.

Erhältlich in Karlsruhe bei **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74.
Telephon 37.
14889

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Collrey hier, Körnerstraße 10, 2. Stock, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände bestimmt auf **Dienstag den 9. November 1909, vormittags 8 Uhr,** 3. Stock, Zimmer Nr. 49, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Abtl. IV, Akademiestraße 2 B. — Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 165 ℳ 98 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1909.
Klaffschenkel, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV.

Noch können

Pelz

Reparaturen und Umarbeitungen
(auch anderweit. gekaufte) nach **neuester Mode,** sehr rasch mit besonderer Sorgfalt ausgeführt werden.
Sehr billige Preise.
Vorherige Kostenberechnung. 14101
Großkürschnerei
Wilh. Zeumer
Kaiserstrasse 125/127.
Telephon 274.

Deute

Vergangenheit u. Zukunft schriftlich nach astrologischer Berechnun. bei Angabe Geburts-Jahrs u. -Tags **Ausführlich für Damen und Herren.** 9136a
G. Franke, Cöln,
Melchiorstraße 30.

Fleisch-Verkauf.

Samstag den 16., von 8 bis 12 Uhr, verkaufe ich **Eisenbahnstraße 20** prima **Mastkuhfleisch,** eigene Mastung à Pfd. 60 Pfg.
Wilhelm Neck,
B37167.2.1 Melkereibesitzer.

Ernste Heirat.

Für 30jähr., gebildeten, häuslich gesinnten, soliden und wohlhabenden Herrn, groß, von angenehm., sympathischem Aeuß., mit eigenem, feinem Geschäft, sucht man Heirat mit anständig., lediger Dame oder Witwe von gutem Charakter, nicht unter 25 Jahren, mit Barvermögen nicht unter 20 000 Mk. Offert. unter Chiffre Z. 11924 an Postfach 20008 Zürich. 9147a.2.1

Heirat.

Großindustrieller, evangelisch, 24 Jahre alt, blond, 1,70 m groß, dem es an Damengesellschaft fehlt, wünscht ein gebildetes, hübsches Fräulein mit entsprechend. Mitteln u. tadelloser Vergangenheit zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Dasselbe soll nicht über 23 Jahre alt sein. Nur ernstgemeinte, ausführliche Zuschriften mit Bild, nicht anonym, erbeten unter **S. W. 9266** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 9120a3.2

Reelle Heirat.

Eine junge Witwe (Wirtin), vom Lande, mit gr. Verm., mit einem Kind, welche von der Wirtschaft u. Landwirtsch. ca. 3000 ℳ pr. J. einnimmt, sucht sich zu verheiraten.
Gefl. nichtanonyme Anfragen mit Ang. der Verhältn. und mit Bild unter Nr. B37379 an die Exped. der „Badischen Presse".

In Konstanz ist ein sehr schönes

Eckhaus mit Laden

an bester Lage (Spezerei, Obst, Gemüse), täglich 60—80 Mk. Einnahme, um den billigen Preis von 42 000 Mk. bei 4—5000 Mk. Angeld **zu verkaufen.** Brandkasse 36 000 Mk. Rente 6%. Nur ernstliche Käufer wollen sich wenden an 2.2
H. Mendler in **Konstanz,**
Gottliebenstr. 7. 9129a

Zu verkaufen schöner Gasthof

mit kleiner Landwirtschaft an einem guten Platze (Bahnstation) d. badischen Schwarzwaldes. Sichere Existenz für einen tüchtigen Wirt, der möglichst auch Metzger ist u. zirka Mk. 15 000.— eigenes Kapital hat. Auskunft durch das 7470a.3.3
Liegenschaftsbüro Schick,
Freiburg i. Br.,
Kaiserstraße 89.

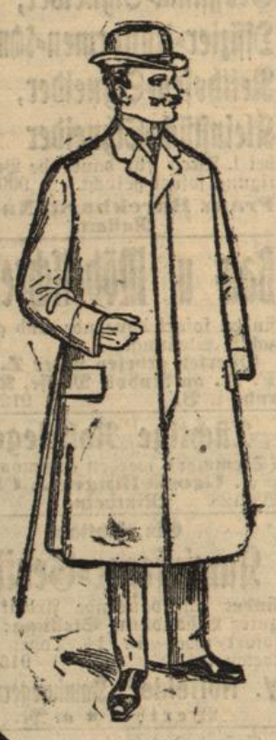
Großer Schreibtisch B37397 2.1
mit Aktenfächer ist billig zu verkauf.
Ludwig-Wilhelmstr. 3, 3. St. lks.

Im Räumungs-Verkauf

wegen Geschäftsverlegung
Mitte Januar 1910 nach **Waldstrasse 28,** nahe der Kaiserstrasse, neben Residenztheater, gewähre

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken

und empfehle in **grosser Auswahl:**



Neuheiten in
Ulsters und Raglans,
Herbst- und Winter-Paletots,
Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen, Paletots, Ulsters und Pelerinen,
Lodenjoppen, Beinkleidern,
Münchener Wetter-Pelerinen,
Bozener Wetter-Mänteln
in echt imprägn. Loden. 14897.3.1

Joh. Heinr. Felkel

Kaiserstr. 161, gegenüber „Tietz".

Billiger,

einfacher in der Verwendung, dabei ebenso gut wie Vanille ist

Dr. Oetkers Vanillin Zucker.
Ein Päckchen für 10 Pfg. entspricht 2—3 Stangen guter Vanille. 6931a

---

Neu eingetroffen!

Ein Posten

Herrenkleiderstoff-Reste

Cheviot und Loden.

Darunter befinden sich auch einige Resten **Zibelin** und **Homespuns,** welche sich für Damenjacketts und Capes eignen.
— Nur solange Vorrat reicht! —

Serie I	per Meter Mk.	1.50,	1.80,	2.00, 2.30
„ II	„ „ „	2.50,	2.80,	2.90, 3.30
„ III	„ „ „	3.50,	3.80,	4.00, 5.00.

Muster können keine verabreicht werden.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer. 14905.3.1

Arthur Baer

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch. **Karlsruhe** Telephon 2665. **Kaiserstr. 93** 1 Treppe hoch.

Plakate:

Neuer Wein
Süßer Most
Heute wird geschlachtet
sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstraße.

Fahrrad um 25 Mark zu verkaufen.
B37437 Zähringerstr. 1, 3. St., links.

---

2 Schließkörbe, 1 Koffer, 1 Handtasche u. 1 Geldtasche zu verkaufen.
B37334 2.2 Nelkenstr. 3. Hth., III.

In Dobel

nimmt d. ganze Jahr hindurch
Erholungsbedürftige und Kranke
in feiner Villa auf 9156a.2.1
Dr. v. Harff.
Näheres durch Prospekt.

Wirtschaft

von jungen, strebsamen Leuten **zu pachten gesucht.** Off. unt. B37433 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen!

1 kompl. engl. Schlafzimmer, hell nußb. pol., best. aus 2 Bettstellen, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz mit Kacheleinlage, Nachttisch mit Marmor, 1 großer Schrank, 1 Handtuchst., wird um den ausnahmsweise bill. Preis von **260 Mk.** abgegeben.
Ludwig Seiter,
Möbel- u. Bettenhaus, Waldstr. 7.

Zu verkaufen weg. Platzmangel: pol. Bettstelle m. Rost, Tropfbrett mit Zinn ausgeschl., Nudelbrett, neues Kaffeeservice u. versch. Küchengeräte, versch. Frauenkleider f. mittl. Fig., Winterhut, Jacke, Abend- u. Regenmantel, Bett- u. Bodenteppiche. Gartenstr. 66, V. l. Nur Samstags anzuseh. B37376

Schreibtisch, bereits neu, sowie zwei Galeriestangen billig zu verkaufen. B37396 Bachstraße 52, 4. St. r.

---

2 Winterüberzieher, 1 schwarzer Gehrockanzug, all. noch sehr gut erhalten, verkauft billig. B37401
Müller, Kaiserstr. 167.

Chiffonnier, neu, poliert, für nur 35 Mk. zu verkaufen. **E. Werner,** Schloßplatz 13, parterre, rechts, Eingang Karl-Friedrichstraße. B37429

Kinderbettstelle, eleg., f. nur 12 Mark zu verkf. Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p. r., Werner. B37430

Schönes, großes **Oelgemälde,** Kreuzabnahme Christi, Italienische Schule, 18. Jahrhundert; großer, zweitüriger Schrank, große Badewanne, zwei Plüschgarnituren, größere Partie eleganter und einfacher Damen- u. Herrenkleider, Pelzgarnitur, Stiefel, und verschiedenes zu verkaufen. B37408
2.1 Schillerstr. 33, Querbau, part.

Kinderwagen,

sehr gut erhalten, ist billig abzugeben. B37419
Herm. Wörner, Kapellenstr. 2, III.

Zu verkaufen

in schön geleg., verkehrsreich., klein. Stadt Mittelbadens ein altes, gutgehendes **Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft** unt. günst. Bedingg. Anfrag. bel. man u. Nr. 9178a an die Exp. d. „Bad. Pr." zu richt.